Zool.
343

Sepa=
rando
conjun=
xerunt
Deli= Cobre=
ciæ siana.
Ex Bibliotheca Ios. Paul nobil. de Cobres,
Sacr. Rom. Imp. & Sacr. Ord. Melitens.
Equit. & Agentis. Sacr. Caes. Reg. Maj.
a Consiliis. Academ. Caes. Leopold. Natur.
Curios. & Societ. Berolin. Dantisc.
Halens & Jenæn. Socii honorarii.

406. 3a

Zool 343

Hist. natur. Regn. animale. Class. V.
Insecta. Faunae 373.

~~Zool. N°. 242.~~

l.

Raupenkalender,

oder

Verzeichnis aller Monate,

in welchen

die von

Rösel und Kleemann

beschriebene

und

abgebildete Raupen

nebst ihrem

Futter

zu finden sind.

Denen Liebhabern gewiedmet

von

Johann Mader

Hochfreyherrlich-von Kniestädtischen Consulenten

und Oberamtmann.

Herausgegeben

von

C. F. C. Kleemann.

Nürnberg,

1777.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorbericht.

Verschiedene Liebhaber der Röselischen Insectenbelustigungen und meiner Beyträge sowohl, als andere Naturfreunde und einsichtsvolle Gelehrten, denen die Röselische Arbeiten wegen der gründlichen Naturgeschichte der darinnen vorkommenden Insecten und ihrer mannichfaltigen wohlgerathenen Abbildungen schäzbar sind, haben schon oft gewünscht, daß sich iemand die Mühe geben mögte, die von ihm in Ansehung der Raupen angegebene Jahrszeiten und Monate auf eine schickliche Art zu ordnen und die Sammler von dergleichen Insecten mit einem also eingerichtetem Kalender in Taschenformat zu vergnügen. Diesen

Wunsch beherzigte der in Stuttgardt lebende, in vielem Betracht rühmlich bekantgewordene Consulent und Hochfreyherrlich-von Kniestädtische Oberamtmann Herr Johann Mader und machte mir schon vor geraumer Zeit mit einem solchen Raupenkalender ein sehr angenehmes Geschenk, welches ich den Insectenliebhabern iezt durch den Druck vorlege und dem Herrn Verfasser hiemit öffentlich meinen verbundenst gehorsamen Dank, mit dem das Publicum den seinigen ganz ohnfehlbar verbinden wird, abzustatten die Ehre habe. Der dabey abgezielte gute Endzweck gehet dahin, denenienigen Liebhabern, welche eine Sammlung prachtvoller und buntfärbiger Schmetterlinge anzulegen und solche aus der Raupe zu erziehen gedenken, damit sie dieselbe in ihrer vollkommensten Schönheit, ohne daß die Flügelfarben durch den Flug oder Vermischung gelitten hätten, aufbehalten, und ihre wunderbare Verwandlung bemerken können, das Aufsuchen derselben zu erleichtern. Daß ich aber auch die Namen, womit der gröste Entomologist, ein vortreflicher Ritter von Linne, diese Schönheiten der Natur in der 12ten Ausgabe seines Insectensystems belegt,

mit beyfüge, wird hoffentlich nicht ganz unangenehm seyn. Sollte ich dabey einige Unrichtigkeiten zu Schulden gebracht haben: so werden geneigte Liebhaber, auser dem von dem berühmten Herrn Past. Götze im VII. und IX. Stück des so schönen als lehrreichen Walchischen Naturforschers mitgetheilten Namenregister der Röselischen Schmetterlinge nach Linneischer Benennung, (das ich zugleich mit benuzt habe) noch durch einen recht vollständigen Nomenclator über Rösels Insectenbelustig. und meine Beyträge schadlos gehalten werden, welchen vorgedachter sehr verdiente Herr Pastor aufs neue auszuarbeiten und mir zur Bekantmachung mitzutheilen mich gütigst versichert hat. Was die in gegenwärtigem Raupenkalender verzeichnete Monate betrift: so muß ich anmerken, daß der Herr Verfasser (weil es allein ein Verzeichnis der Monate seyn soll, in welchen Rösel, oder andere Freunde, so die Herstellung seiner Werke durch Mittheilung verschiedener Raupen begünstigten, die darinnen abgebildete Raupen gefunden haben) blos auf die von Röseln bemerkten Zeiten sein Augenmerk habe. Wie aber mit manchem Papilionen (sonderlich aus der Röseli-

schen 1ten und 2ten Classe der Tagpapilionen) iährlich eine doppelte Zeugung vorgeht und daher ihre Raupe sich iährlich ebenfalls zweimal einfindet; so wird man in diesem Verzeichnis manche Raupe zu verschiedenen Jahrszeiten und Monaten auch wiederholt antreffen. Indessen da die Witterung sich nicht alle Jahre gleich bleibt: so wird freilich mancher Sammler die Röselischen Raupen nicht alle Jahre in denen von ihm angegebenen Monaten, sondern theils früher, theils später, nach dem die Witterung ihrem Aufkommen förder- oder hinderlich ist, entdecken können. Bey denen von Röseln als Futter und Aufenthalt angegebenen Bäumen, Stauden und Pflanzen habe ich zuweilen aus eigner Erfahrung noch einige beygesezt, welches dem Liebhaber Anleitung gibt, selbige, wo man sie nicht auf der einen Pflanze antrift, doch auf einer andern von den angegebenen auszuspüren. Es kann aber dieses Verzeichnis auch zufälliger Weise auf einer andern Seite nüzlich werden und bey dergleichen Aufsuchen der Entdeckung einer neuen Raupe die Hand bieten; wenn man schon die von Röseln abgebildete nicht allezeit ausfindig macht.

Wie

Wie Raupensammler die glückliche Erziehung der Raupen zu Hause abwarten sollen, ist zwar dermalen mein Gegenstand nicht: doch will ich, statt vieler andern, nur diese wenigen Vorschriften geben: 1.) Man muß sie täglich zweimal mit frischem Futter versehen, 2) denen, die sich unter der Erde verwandeln, ein geräumiges mit frischer, etwas feuchter von Unrath und Insecten gesäuberter Erde gefülltes Zuckerglas anweisen. 3) Die Erziehungsbehältnisse von ihrem Kothe fleißig reinigen und 4) Raupen, die kein gesellschaftliches Leben führen, auch nicht zusammenbringen.

Ich wünsche nichts mehr, als daß dieser Raupenkalender den abgezielten Nutzen erreichen und die Liebhaber in Stand setzen möge, nicht nur die von Röseln abgebildete, sondern auch andere von ihm nicht vorgestellte Papilionen aus ihren Raupen glücklich und schön zu erziehen; und daß alle Hochschäzbare Freunde meiner Bemühungen, wie bisher, also auch bey fernerer Fortsetzung meiner Beyträge, die, sobald ich die Lieferungen zu der nach fortdaurenden holländischen Uebersetzung der Röselischen Werke werde geendiget haben, ganz

gewiß erfolgen soll, mich ihres schätzbaren Wohlwollens würdigen mögen.

Nürnberg den 20. März, 1777.

Christian Friederich Carl Kleemann,
Mignaturmahler.

Mar-

Bayerische Staatsbibliothek München

Martius.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Gelbe Violen. Blauer Kohl. Seleryblaub. Erdbeerlaub, Schaafgarben. Alle Küchenkräuter u. a. m.	1. Die glatte grüne Raupe, mit braunem Kopf, weiser unterbrochner Rückenlinie, gelben Punkten und gleichfärbiger Seitenlinie *) des zur 2ten Classe der Nachtvögel gehörigen Papilions: *Meticulosa*, der Achatflügel. Linn. p. 845. sp. 132.	Tom. IV. Tab. IX. Fig. 1—5. pag. 65.
Im Holz, von zweyjährigen Trieben der Zwergäpfelbäume ꝛc.	2. Die schöne hochgelbe Holzraupe **) des Papilions Nachtvögel 2ten Classe. *Aesculi*, das Blausieb. Linn. pag. 833. sp. 83.	Tom. III. Tab. XLVIII. Fig. 5. 6. pag. 276.

*) Diese Raupe ist überwintert; pflegt sich aber vom März bis zu Ende des Junius noch zu zeigen und wird auch gelblich-braun, mit dunkeln, schrägen Rückenstehenden, Streifen gefunden. Sie frißt alle Küchenkräuter und tausend andere Gewächse. In meinem Beyträgen werde ich sie nach ihren verschiedenen Farben noch vorstellig machen.

**) Von dieser Raupe merkt Hr. v. Rottemburg in des Herrn Hofr. Walchs vortreflichem Naturforscher IX. St. pag. 114. an, daß sie grösser werde, als Rösel selbige abgebildet hat. R.

Aprilis.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Wollenweiden. Eschen. Junge Eichen, Buchen, wilde Rosensträuche, Erdbeersträuße, Brennnesseln ꝛc.	3. Die schwarze Raupe mit dreyfacher gelber Bortirung der Nachtvögel 2ten Classe Papilions *Dominula*, die Jungfer oder der Specht. Linn. pag. 834. sp. 90.	T. III. Tab. XLVII. Fig. 1 — 5. p. 267.
Gelbe Violen, blauer Kohl, Erdbeer-Schaafgarben, und alle Küchenkräuter.	4. Die glatte grüne Raupe mit braunem Kopf, weiser unterbrochener Rückenlinie, gelben Puncten und gleichfärbiger Seitenlinie des zur Nachtvögel 2ten Classe gehörigen Papilions: *Meticulosa* der Achatflügel. Linn. p. 845. sp. 132.	~~T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1 — 4. p. 197.~~ T IV. Tab. IX fig: 1–5.
Gartensalat. Schaafgarbenkraut ꝛc.	5. Die seltne braunhäärige Bärenraupe mit rothem Kopf und Füssen des Nachtvögelpapilions	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1 — 4. p. 197.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	lions 2ten Cl. *Villica*, der schwarze Bär, der Raumfleck. Linn. p. 820. sp. 41.	
	6.	
Alle Arten des Ehrenpreises, Mausöhrlein ꝛc.	Die kleine schwarze mit vielen weisen Puncten besprengte Dornenraupe mit rothen Kopf und Füssen des Tagvögel 1ter Classe Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel. Linn. pap. 784. sp. 205.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. A. B. C. D. pag. 201. u. Tab. XIII. Fig. 4-7. pag. 106. §. 5.
	7.	
Mausöhrleinkraut ꝛc.	Die grünlich gelbe Raupe, mit abgesezten schwarzen Strichen, des Nachtvögel 2ten Classe Papilions: *Pronuba*, die Hausmutter, der Läufer. Linn. pag. 842. sp. 121.	T. IV. Tab. XXXII. Fig. 1 — 6. p. 217.
	8.	
Wolfsmilch, Quecken, wilder Beyfuß, (Artemisia) Buschgraß, Gartensalat, und Millefolium.	Die mit bräunlich grauen Haaren besezte Bärenraupe des Nachtvögel 2ten Classe Papilions: *Hebe*, die Wittwe. Linn. pag. 820. sp. 40.	Kleem. Beytr. Tab. XIII. Fig. 1—3. p. 109. Rösel T. IV. Tab. XXVII. Fig. 1. 2. pag. 186.

Maius.

Maius.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	9.	
Schlehenstauden, Pflaumenbäume ꝛc.	Das kleine grüne höckerige Räuplein, des Tagvögel 2ten Classe Papilions: *Bruni*, das Punctband. Linn. pag. 787. sp. 221.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VII. Fig. 1–5.
	10.	
Alle Obstbäume.	Die schädliche gesellige gestreifte Ringelraupe des Nachtvögel 2ten Classe Papilions: *Neustria*, der Stammringelvogel. Linn. pag. 818. sp. 35.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VI. Fig. 1–7.
	11.	
Schlehenstauden, Pflaumen und Zwetschgenbäume ꝛc.	Die glatte, blaßgrüne Pyramidenraupe des Nachtvögel 2ten Classe Papilions: *Pyramidea*, die Pyramidenmotte, der Flammflügel. Linn. pag. 856. sp. 181.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XI. Fig. 1–6.
Weisdorn und Bruchweiden ꝛc.	Die grosse schlanke, erdfarbe Zapfenraupe	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XV. Fig. 1–5.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	pe *) des Nachtvögel 2ten Classe Papilions. Linn. pag. 841. sp. 119. *Nupta*, die Jungfrau.	
	12.	
Alle Obstbäume ꝛc.	Die dicke meergrüne, gelbgestreifte und schwarzpunctirte Raupe des Nachtvögel 2ten Cl. Papilions: *Coeruleocephala*, der Blaukopf. Linn. pag. 826. sp. 59.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XVI. Fig. 1–5.
	13.	
Eichen und Birnbaum ꝛc.	Die graue, gelb- und schwarzgestreifte haarige Raupe, mit rothen Knöpflein des Nachtvögel 2ten Cl. Papil. *Quadra*, **) das Viereck, Würfelvogel, Strohhut. Linn. pag. 840. sp. 114.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XVII. Fig. 1–5.

14.

*) Es sind noch mehrere Raupen dieser sehr ähnlich, die sich auf Espen, Weiden und Almerbaum (*Populus nigra*) aufhalten und welcher Papilionen auch rothe Unterflügel haben, die man mit dieser Art nicht verwechseln muß. Ich werde sie in meinen Beyträgen noch vorstellen. Eine Art davon hat Rösel in IV. Th. Tab. XIX. abgebildet.

**) Rösel hat nur das ockergelbe Weibgen; das aschengraue Männgen aber noch nicht vorgestellt. Es soll also eine Abbildung davon noch in meinen Beyträgen erfolgen.

R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Wollkraut 2c.	14. Die grünlich weiſſe, schwarzgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions *Verbasci*, der braune Mönch, Wollkraut-Eule. Linn. pag. 850. ſp. 153.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXIII. Fig. 1–5.
Apfelbäume, Zwetschgen-Birn- und Pfersichbäume.	15. Die glatte hellgraue und braungerautete Baumraupe des zur 2ten Cl. der Nachtvögel gehörigen Papilions: *Oxiacanthae*, Hochschwanzeule, der Buchfinck. Linn. pag. 852. ſp. 165.	T. I. N. V. 2. Claſſe. Tab. XXXIII. Fig. 1–6.
Schlehenstauden, Weisdorn, Hindbeerstrauch, Quitten, Pfersichbäume, Eichen, Maßholder.	16. Die grosse filzhaarige gelbbraune Schlehen und Quittenraupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Quercus*,	T. I. N. V. 2. Claſſe. Tab. XXXV. a. Fig. 1–3. Tab. XXXV. b. Fig. 4–6.

*) Der Papilion dieſer Raupe iſt nicht derienige, welchen Rösel, nebſt dieſer Raupe, Tab. XXXV. a. Fig. 4. 5. irrig abgebildet hat, ſondern der Tab. XXXV. b. Fig. 4–6. und hingegen der Papil. der Tab. XXXV. b. abgebildeten Raupe derienige, welcher Tab. XXXV. a. Fig. 4. 5. irrig vorgeſtellt iſt. Es hat alſo Rösel die Raupen dieſer beyden Nachtpapilionen verwechſelt, ſo, daß die Raupe und Puppe des Heckenkriechers Tab. XXXV. a. Fig. 1–3. die aber von der Grasmotte Tab. XXXV. b. Fig. 1–3. vorkommen. Die Puppen dieſer Raupen bleiben zuweilen 2. Winter hindurch liegen, bis der Papil. daraus hervor kommt. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	cus, der Heckenkriecher. Linn. pag. 814. sp. 25.	
Schlechtes Gras, Quitten, Wollenweiden, Aepfel- Zwetschgenlaub, Hindbeer- Schlehenblätter, Kienschroten ꝛc.	17. Die kleinere und schlankere, braungelbe, filzhaarige Quittenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Dumeti*, die Grasmotte. Linn. sp. 26.	T. I. N. V. 2. Classe. Tab. XXXV. b. Fig. 1 – 3. Tab. XXXV. a. Fig. 4. 5.
Wollenweiden, Saalweiden, Eichen, Zwetschgen, Pflaumen, Rosensträuche, Heidelbeer, Kienschroten.	18. Die graue Bürstenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Fascelina*, Bürstenmotte. Linn. pag. 285. sp. 55.	T. I. N. V. 2. Classe. Tab. XXXVII. Fig. 1 – 9.
Gemeines Gras ꝛc. sizt an den Stämmen der Eichen, Apfel- Birn- Zwetschgenbäume, Schlehenstauden ꝛc. wovon sie die Blätter frißt.	19. Die grosse haarige und mit vielen Warzen und Zapfen bewachsene Grasraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Quercifolia*, das Eichblat, die Obstmotte der trockne Blätterbündel. Linn. pag. 812. sp. 18.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLI. Fig. 1 – 7.
Moosdistel ꝛc.	20. Die grünlich- grau und oraniengelb gefärbte Raupe des Nacht-	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LI. Fig. 1 – 4.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
.	Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Praecox*, der Rothsaum, Parallelmotte. Linn. pag. 854. sp. 174.	
	21.	
Stachelbeerstauden, Nepeta, oder Katzenkraut, Sauerampfer, Wegwarten, Ackeley ꝛc.	Die schlanke, glatte, grasgrüne Raupe, mit dem gelben Seitenstreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Cerasi*, die Kirschmotte. *Fabricii* systema entemolog. p. 600. Num. 42.	T. I. N. V. 2. Cl Tab. LV. Fig. 1 – 3.
	22.	
Wollkraut mit weisen Blumen.	Die erdbraune Raupe, mit hellen Seitenstreifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Typica*, der Splitterstrich. Linn. pag. 857. sp. 186.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVI. Fig. 1 – 5.
	23.	
Hunds- oder Queckengras.	Die dicke hellgelbe und schwarzgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Filipendula*, Cirkelmotte. Linn. pag. 253.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVII. Fig. 1 – 7.

24.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Apfel-Linden- und Eichbäume.	24. Die filzhaarige, graue Raupe, mit braunen Flecken und oraniengelben Puncten des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Populi*, Pappelvogel, Kreuzmotte. Linn. pag. 818. sp. 34.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LX. Fig. 1–4. und T. III. Tab. LXXI. Fig. c. 7–9. pag. 428.
Eichenblätter.	25. Die glatte braunrothe, mit besondern weissen Flecken gezierte, schwarzköpfige Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Oo.* das doppelte O. Linn. pag. 832. sp. 81.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LXIII. Fig. 1–4.
Weiden, Holder, Kirschen, Zwetschgen, Aepfel, Birn, Linden, Hindbeerstauden, Je länger ie lieber (Periclym. non perfoliat *Bauhini* Pin. oder Caprifol.) Agley und Mausöhrlein.	26. Die grosse braune und dunkelgestreifte Spannenraupe des Nachtvögel 3ten Cl. Papilions: Linn. pag. 860. sp. 203. *Geom. Sambucaria*, der Spitzschwanz.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VI. Fig. 1–5.
Apfelbaum rc.	27. Das dickere grüne Spannenräupgen mit dem rothen Rückenstreif des Nachtvögel 3. Cl.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–3.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Papilions: *Succenturiata.* Linn. pag. 872. sp. 267.	
	28.	
Birnbäume ꝛc.	Die grosse bräunlich-graue Spannenraupe mit platten Kopf, des Nachtvögel 3. Cl. Papilions *Elinguaria* der Kohlsauger. Linn. p. 862. sp. 211.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. IX. Fig. 1–6.
	29.	
Eichenblätter ꝛc.	Der grüne Blatwickler, mit kleinen, schwarzen Puncten des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Tortrix viridana*, der Grünwickler. Linn. pag. 875. sp. 286.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. I. Fig. 1–5.
	30.	
Kirschbäume und Eichen.	Der schwarze Blatwickler, mit weisen Puncten des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Rosana*, der Rosenwickler. Linn. p. 876. sp. 293.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. II. Fig. 1–4.
	31.	
Unbekant. Vielleicht Schlehenblätter.	Das kleine dicke blasgrüne Räuplein, mit braunen Puncten und hellen Streifen des Nacht-	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. V. Fig. 1–3.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Nachtvögel 4ten Cl. Papilions: *alucita Pentadactyla*, die Fünffeder. Linn. pag. 900. sp. 459.	
	32.	
Rose von Jericho, Je länger ie lieber.	Die grosse weislichbraune gewässerte mit Spitzen und Knöpfgen besezte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Sordiata*, die Saloppe. Linn. pag. 871. sp. 262.	T. III. Tab. III. Fig. 1 – 3. pag. 17.
	33.	
Linden, Schlehendorn, Espen ꝛc.	Die geschmeidige braune Spannenraupe, mit weisen Rücken- und Seitenflecken des Nachtvögel 3ten Cl. Papilions, ohne Namen.	T. III. Tab. IV. Fig. 1 – 3. pag. 21.
	34.	
Linden- und Weidenblätter.	Die blaßgrüne Raupe, mit weisen Linien, Queerstreifen und Puncten des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. III. Tab. XI. Fig. 1 – 4. pag. 67.
	35.	
Eichen- Linden- Kirsch- Pfersich- und Zwetschgenbaum-Blätter.	Die blaßgrüne Raupe mit 4. gelben und einer weisen Linie, an welcher der lezte Absatz	T. III. Tab. XL. Fig. 1 – 5. pag. 239.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	mehr, als die übrigen erhöht ist, des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	
	36.	
Wollenweiden, Eschen = junges Eichen= Buchenlaub, wilde Rosen, Erdbeersträusse, Brennesseln ꝛc.	Die schwarze Raupe mit dreyfachgelber Bordirung des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Dominula*, die Jungfer, der Specht. Linn. pag. 834. sp. 90.	T. III. Tab. XLVII. Fig. 1–5. pag. 267.
	37.	
In der Erde an vermoderten Rüstern, Espen, Ulmen, Tannen, auch den Wurzeln des Grases, Sauerampfers, Spizwegerich ꝛc.	Die blaßbräunliche glänzende Raupe, mit schwarzem Kopf, gleichfärbigem Nachschieber und Wärzlein *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions.	T. III. Tab. XLVIII. Fig. 4. pag. 275.
	38.	
Stachelbeerstauden ꝛc.	Die schwarze Raupe mit braunen Kopf und einer abgesetzten hellen Seitenlinie des Nachtvögel 2. Cl. Papilions *Satellitia*, der Trabant. Linn. pag. 855. sp. 176.	T. III. Tab. L. Fig. 1–4. pag. 287.
	39.	

*) Da ich den Papil. dieser Raupe besitze, so werde ich noch von ihm und seiner Puppe in meinen Beyträgen eine Abbildung mittheilen. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Zarte Wurzeln des Grases und andrer Kräuter in der Erde.	39. Die unansehnliche braune Erdraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Brunea*. Naturforscher IX. St. pag. 131.	T. III. Tab. LVIII. Fig. 6. p. 399. u. K. B. I. Tab. XVII. Fig. A. B.
Lindenbäume ꝛc.	40. Die kleine röthlich graue Raupe mit gelbem Kopf und dergleichen Seitensaum, auch andern schwarzen Auszierungen. Den Papilion hat Rösel nicht.	T. III. Tab. LVIII. Fig. 7. pag. 400.
Eichenblätter, Buchen- und Espenlaub.	41. Die grosse, graue Raupe, mit dem breiten schwarz eingefaßten blau-grauen Rückenstreif und rothbraunen haarigen Flecken und Puncten des Nachtvögel 2ten Cl. Papilions, ohne Namen.	T. III. Tab. LXXI. Fig. a. 1 - 3. u. T. IV. Tab. XXXIV. Fig. a. b.
Knabenkraut. Grosses Bruchkraut, oder Wundkraut (Telephium vulgare, Anacamseros) in steinigen Orten.	42. Die sammetschwarze Raupe *) mit kleinen oranienrothen Flecken des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Apollo*. Linn. p. 754. sp. 50. der rothe Augenspiegel.	T. IV. Tab. IV. Fig. 1. 2. p. 29. u. T. III. Tab. XLV. Fig. 1. 2. pag. 259.

*) Der schöne Papil. dieser Raupe fliegt jährlich nur einmal und zwar in den Sommermonaten. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	43.	
Eichenlaub ꝛc.	Die glatte grüne mit einer kleinen Rückenwarze versehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Bicelorana*. Fueßlin Verz. Schweiz. Insect. p. 41. num. 798.	T. IV. Tab. X. Fig. 1–5. pag. 73.
	44.	
Stabwurz, spitziger Wegerich.	Die schön gezeichnete und mit oraniengelben und weisen Dornenspitzen besetzte Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel. Linn. pag. 784. sp. 205.	T. IV. Tab. XIII. Fig. 1. 2. 3. 6. 7. pag. 103. u. Tab. XXIX. Fig. A. B. C. D. pag. 201.
	45.	
Mausöhrlein ꝛc.	Die kleine kohlschwarze Dornenraupe mit einer Reihe weiser Puncte an ieder Seite, des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Pilosella*, eine Varietät der *Cinxia*.	T. IV. Tab. XIII. Fig. 4. 5. pag. 106. u. Tab. XVIII. Fig. 6. pag. 135.
	46.	
Wolfsmilch, Storchschnabel ꝛc.	Die auf der Wolfsmilch lebende Ringelraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Castrensis*, die Lagermotte, der Krautringelvogel. Linn. pag. 818. sp. 36.	T. IV. Tab. XIV. Fig. 1–6. pag. 109.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	47.	
Eichenlaub ꝛc.	Die weis grau und braungefleckte, mit fleischernen Spitzen und Warzen ausgezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. gehörigen Papilions: *Sponsa*, die Braut, das Wieskind. Linn. p. 831. sp. 78.	T. IV. Tab. XIX. Fig. 1–4. pag. 137.
	48.	
Stabwurz, Eichenlaub spitziger Wegerich ꝛc.	Die kleine schwarzbraune und kurzhaarige Raupe, mit rothgelbem Rückenstreif und einer weisen Einfaßung an ieder Seite des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Grammica*, der Streifflügel. Linn. pag. 331. sp. 75.	T. IV. Tab. XXI. Fig. a–d. pag. 150.
	50.	
Vermuthlich die grünen Blätter der rothen Nachtviole im Wald ꝛc.	Die einsame kohlschwarze Dornenraupe, mit ziegelrothen Seitenflecken des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Aglaja*, der grosse Perlvogel, der Violenvogel. Linn. pag. 785. sp. 211.	T. IV. Tab. XXV. Fig. 1–4. pag. 173.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Gartensalat, Schaafgarbenkraut ꝛc.	51. Die seltne braunhaarige Bårenraupe mit rothen Kopf und Fůssen, des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Villica*, der schwarze Bår, der Raumfleck. Linn. pag. 820. sp. 41.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1–4. p. 197. u. Tab. XXVIII. Fig. 2.
Alle Arten des Ehrenpreises ꝛc.	52. Die kleine schwarze, mit vielen weisen Puncten besprengte, Dornenraupe mit rothen Kopf und Füßen des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel S. *Mülleri* Faun. Fridr. p. 35. n. 324.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. A–D. p. 201. u. Tab. XIII. Fig. 1–7. pag. 103.
Espe, weiser Pappelbaum.	53. Die besonders schön bezeichnete Dornenraupe des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Populi*, der grosse Eißvogel. Linn. pag. 776. sp. 162.	T. IV. Tab. XXXI. Fig. 1–5. pag. 209. u. T. III. Tab. XXXIII. Fig. 1. 2.
Büsche der Lonicera fructu rubro et nigro, oder Xylosteum &c. Heckenkirschen.	54. Die gerieselte grüne Raupe mit einer oraniengelben Schwanzspitze und 2. weisen Seitenlinien des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx*	T. IV. Tab. XXXIV. Fig. 1–4. pag. 231. u. T. III. Tab. XXXVIII. Fig. 2. 3. p. 232.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Sphinx fuciformis, die Hummelmotte. Linn. pag. 803. sp. 28.	
	55.	
Wolfsmilch. Quecken. Wilder Beyfuß ꝛc. (Artemisia.)	Die mit bräunlich grauen Haaren besetzte Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Hebe*, die Wittwe. Linn. p. 820. sp. 40.	K. B. I. Tab. XIII. Fig. 1-3. u. T. IV. Tab. XXVII. Fig. 1. 2. p. 186.
	56.	
Wiesenklee ꝛc.	Die bräunlichgelbe, braungestreifte mit vier Füssen besezte glatte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Glyphica*, der Bilderflügel. Linn. p. 838. sp. 105.	K. B. I. Tab. XXV. Fig. 1—8. p. 205.
	57.	
Zwetschgenbäume ꝛc.	Die glatte, röthlich braungelbgefleckte und schwarzgetüpfelte Spannenraupe mit 10. Füssen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: ohne Namen.	K. B. Tab. XXVI. Fig. 1—5. p. 215.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	58.	
Zwetschgen und andre Obstbäume, Rüstern, Ahorn, Eichen, Birken, Linden, Rosenstöcke 2c.	Die schädliche gesellige glatte grüne mit weisen Streifen gezierte und mit 10. Füssen versehene Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Brumata*, der Frostschmetterling. Linn. p. 874. n. 281.	K. B. Tab. XXXI. Fig. 1—12. p. 256.
	59.	
Brennessel 2c.	Die grüne hellgestreifte, mit zarten Häärgen und 14. Füssen besezte springende Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. Tab. XXXI. Fig. 1—10. p. 266.
	60.	
Apfelbäume, Wollenweiden 2c.	Die großköpfige, breitleibige, graulichbraune und weisgefleckte haarige mit einem dunkelblauen Rückenflecken und blauen Knöpfen gezierte Baumraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Monacha*, die Nonne. Linn. pag. 281. sp. 43.	K. B. I. Tab. XXXIII. Fig. 1—6. p. 273.
	61.	

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	61.	
Pflaumenbäume ꝛc.	Die einsame, glatt dunkelbraunlichgraue zartgestreifte zehnfüssige Spannenraupe mit 2. höckerigen Absätzen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	R. B. Tab. XXXV. Fig. A—D. p. 301.
	62.	
Sanickel, Eichenblätter, Wegtritt ꝛc.	Die schwarzköpfige, hellgelbbortirte und mit einem oraniengelben Rückenstreif, nebst dergleichen steifhäärigen Knöpfen gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Hera*, die spanische Fahne, der Rußische Bär. Linn. pag. 834. sp. 91.	R. B. I. Tab. XLI. Fig. 1 - 5. p. 345.

Junius.

Junius.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	63.	
Schlehen-Stauden, Pflaumenbäume, Zwetschgenbäume.	Das kleine, grüne, höckerige Räuplein des zur Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Pruni*, das Punctband. Linn. p. 788. sp. 221.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VII. Fig. 1—4.
	64.	
Walkkohl, Gartensenf. Berggreß und Täschelkraut ꝛc.	Die einsame mattgrüne Raupe des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Cardamines*, *Aurora* das Landchärtgen. Linn. p. 761. sp. 85.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VIII. Fig. 1—8.
	65.	
Eichenblätter ꝛc.	Das kleine dicke und rund erhabene rosenfarbe Schildräuplein des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Quercus*, der Blauschwanz, der kleine Schillervogel. Linn. p. 788. sp. 222.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. IX. Fig. 1—5.

66.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	66.	
Gelbe Pappeln ꝛc.	Die schwarzköpfige, fahlbraune Raupe mit gelbgeflecktem Hals des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Maluae*, der Malvenpapilion. Liñ. p. 295. ſp. 267.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. X. Fig. 6. 7.
	67.	
Schlehenstauden, Weiden, Pflaumen und Kirschbäume, Zwetschgen- Aepfel- Birnbäume, Woll- und Saalweiden.	Die schöne grosse grüne Raupe, *) mit runden erhabenen, rothen, auch gelben Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pauonia minor*, das kleine Nachtpfauenauge. Linn. p. 810. ſp. 7. ſqq.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. IV. Fig. 1 – 7. u. Tab. V. Fig. 8 – 14.
	68.	
Alle Obst- und andere mit Blättern versehene Bäume.	Die schädliche gesellige, gestreifte Ringelraupe **) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Neuſtria*, der Stammringelvogel. Linn. pag. 118. ſp. 35.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VI. Fig. 1 – 7.

69.

*) Sie ist auch noch im August anzutreffen und der aus ihr entstehende Papil. bleibt zuweilen zwey Winter hindurch in seiner Puppenschaale, ehe er an den Tag kommt. In Steyermärkisch- gibt es eine dem Weibgen dieser Art völlig gleichende männlich- und weibl. Art, die aus einer schwarzen also gebildeten mit Knöpfgen versehenen Raupe entstehen soll. R.

**) Sie kommt aus überwinterten Eyern schon im April hervor und wird bis in Jul. gefunden. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	69.	
Weisdorn oder Hagebutten.	Die kleinere buntfärbige Zapfenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Psi*, die Pfeilmotte Linn. pag. 846. sp. 135.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VIII. Fig. 1 – 5.
	70.	
Schlehenstauden, Pflaumen- und Zwetschgenbäume.	Die glatte blaßgrüne Pyramidenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pyramidea*, die Pyramidenmotte, der Flammflügel. Linn. p. 856. sp. 181.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XI. Fig. 1 – 6.
	71.	
Ritterspor in Gärten und Getraidfeldern.	Die veilblaue, gelbgestreifte und schwarzpunctirte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Delphinii*, Rosenmotte, Ritterspor. Linn. pag. 857. sp. 188.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XII. Fig. 1 – 6.
	72.	
Alle Art Obstbäume, Schlehenstauden ꝛc.	Die dicke meergrüne, gelbgestreifte u. schwarzpunctirte Raupe des zur Nachtvögel 2. Cl. gehörigen Papilions: *Caeruleocephala*, der Blaukopf. Linn. pag. 826. sp. 59.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XVI. Fig. 1 – 5.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Schmalblätterige Weiden, Linden, Espen, Pappeln, Wollenweiden &c.	73. Die schöne dickleibige, grüne Raupe mit einem doppelten Schwanz des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Vinula*, der Gabelschwanz. Linn. p. 815. sp. 29.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIX. Fig. 1–11.
Wollkraut &c.	74. Die grünlich weise schwarzgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Verbasci*, der braune Mönch, Wollkrauteule. Linn. pag. 850. sp. 153.	T. I. T. V. 2. Cl Tab. XXIII. Fig. 1–5.
Melde, Salat, Erbsenblätter, Milchdistel, Kartoffeln, Rosenstrauch, Pflaumenblätter.	75. Die grosse glatte grüne und auf verschiedene Art gezeichnete Raupe des zur Nachtvögel 2. Cl. gehörigen Papilions: *Exsoleta*, Aspectenmotte oder Moderholz. Linn. p. 849. sp. 151.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXIV. Fig. 1–5.
Apfelbäume, Weisdorn, Zwetschgenbäume und Hagedornsträuche, an den Stämmen.	76. Die glatte, hellgraue und braungerautete Baumraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Oleracea*. Linn. pag. 853. sp. 171.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXII. Fig. 1–6.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Schlechtes Gras, Quitten- und Wollenweidenblätter, Aepfel, Zwetschgen, Hindbeer- und Schlehenlätter, Kienschroten ꝛc.	77. Die kleinere und schlankere, braungelbe, filzhaarige Quittenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Dumeti*, die Grasmotte. Linn. sp. 26.	T. I. N. V. 2. Classe. Tab. XXXV. b. Fig. 1–3. u. Tab. XXXV. a. Fig. 4–6.
Wollenweiden, Saalweiden, Eichen- Zwetschgen- Pflaumenbäume, Weisdorn, Rosensträuche ꝛc.	78. Die graue Bürstenraupe*) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pudibunda*, der Kopfhänger. Linn. p. 824. sp. 54.	T. I. N. V. 2. Classe. Tab. XXXVII. Fig. 1–9.
Pflaumen- Zwetschgen- Kirschen- Birn- Pfersich- Eichen- Erlenbäume. Woll- und Bruchweiden, Weisdorn und Schlehen ꝛc.	79. Die mit rothen Knöpfgen gezierte graue Bürstenraupe**) des Nachtpapilions 2. Cl. Linn. *Antiqua*, der Lastträger, Sonderling. p. 825. sp. 56.	T. I. N. V. 2. Classe. Tab. XXXIX. Fig. 1–5.
Schwarzbeer- Birken- Hindbeer- Brombeer- und iunges Eichenlaub ꝛc.	80. Die schöne pomeranzengelb gestreifte Bürstenraupe***) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions:	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XL. Fig. 1–10.

*) Wird auch im Sept. und beynahe ganz schwarz gefunden. K.

**) Man findet sie auch erwachsen in verschiedenen andern Monaten, als: Jul. August und Sept. K.

***) Auch im May und andern spätern Monaten trift man sie an. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	pilions: *Genostichma*, der Eckfleck. Linn. pag. 876. sp. 57.	
	81.	
Kirschbäume, Zwetschgenbaum, Haselnußstauden ꝛc.	Die gelblich-grüne, mit 3. gelben Streifen gezierte glatte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Cerasi*, die Kirschmotte. *Fabricii* Syst. entomolog. p. 600. num. 42. soll aber nach des Herrn v. Rottemburg Anmerk. zu den Hufnagelischen Schmetterlingstabellen (Naturforsch. IX. St. pag. 119.) *incerta* seyn.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LIII. Fig. 1—4.
	82.	
Kirschbäume.	Die punctirte blaulich grüne Raupe, *) mit blaßgelben Seitenstreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LIV. Fig. 5.
	83.	
Stachelbeerstauden, Nepeta, Katzenkraut, Ackeley. Borrag. Sauerampfer, Wegwarten.	Die schlanke, glatte, grasgrüne Raupe, mit dem gelben Seitenstreif, des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LV. Fig. 1—3.

*) Schon im May habe ich sie ebenfalls gefunden. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	84.	
Wollkraut mit weisen Blumen.	Die erdbraune Raupe mit hellen Seitenstreifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Typica*, der Splitterstrich. Linn. pag. 857. sp. 186.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVI. Fig. 1 – 5.
	85.	
Hunds- oder Queckengras rc.	Die dicke hellgelbe und schwarzgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Shinx*, *Filipendula*, Cirkelmotte. Linn. p. 805. sp. 34.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVII. Fig. 1 – 6.
	86.	
Kien- oder Föhrenbäume rc.	Die grosse Kien- oder Waldraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pini*, die Fichtenmotte. Linn. pag. 814. sp. 24.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LIX. Fig. 1 – 6.
	87.	
Aepfel- und Lindenbäume, Eichen rc.	Die filzhaarige, graue Raupe, mit braunen Flecken und oraniengelben Puncten, des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Populi*, Pappelvogel, Kreuzmotte. Linn. pag. 818. sp. 34.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LX. Fig. 1 – 6. u. T. III. Tab. LXXI. Fig. c. 7. c. 8. c. 9.

88.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	88.	
Pappeln ꝛc.	Die blaßgrüne Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Fasciaria*, der Bandling. Linn. pag. 862. sp. 216. und in *Scopoli* Entom. Carn. 534. *Cervinalis*.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. III. Fig. 1 — 3.
	89.	
Lindenbäume, Wollenweiden, Schlehendorn, Hagedorn ꝛc. Buchenlaub.	Die violetschwarze Raupe mit gelbrothen Haarborsten des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Lanestris*, der Wollenafter. Linn. pag. 815. sp. 81.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LXII. Fig. 1 — 5.
	90.	
Stachel- und Johannisbeerstauden.	Die blaulichgrüne, gelbgestreifte und schwarzpunctirte Spannenraupe *) des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Wauaria*, das lateinische *V*. Linn. p. 863. sp. 219. und nach Müllers Faun. Friedr. p. 49. n. 434. *Viduaria*.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. IV. Fig. 1—4.

 91.

*) Ich habe sie auch im May schon erwachsen gefunden. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Welscher Hollunder. Aepfel-Zwetschgen-Birnbäume, Ackeley. Mausöhrlein (S. *Dioscorides.*) Je länger ie lieber, oder Periclymen. German. (Casp. *Baubini* Pin.) oder *Caprifol* &c.	91. Die grosse, braune und dunkelgestreifte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Sambucaria*, der Spitzschwanz. Linn. pag. 860. sp. 127.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VI. Fig. 1—5.
Pflaumen ꝛc.	92. Das gelblichgrüne Spannenräupgen, mit dem rothen Rückenstreif des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Succenturiata*. Linn. pag. 872. sp. 267.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VII. Fig. 1, 2.
Aepfelbäume.	93. Das dickere grüne Spannenräuplein mit dem rothen Rückenstreif des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VIII. Fig. 1—3.
Spanischer Hollunder, Lilac, oder Syringa.	94. Die dicke besonders schöne Spannenraupe mit 2. denen Gemsenhörnern ähnlichen Haacken und andern auf dem Rücken stehenden Zapfen des Nachtvögel 3. Cl.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. X. Fig. 1—7.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Cl. Papilions: *Syringaria*, der Fliedermesser. Linn. p. 860. sp. 230.	
Nelkenstöcke.	95. Die geschmeidige, mit verschiedenen Schuppenflecken und Puncten gezierte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. XI. Fig. 1—3.
Kienschroten, Genista vulgaris.	96. Die schöne breitleibige Spannenraupe mit dem besondern Kopf des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Papilionaria*, der Tagling. Linn. p. 864. sp. 225.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. XII. Fig. 1—3.
Kandelblüte, oder wilder Jesmin, Schwarzbeersträuche, Eichenbäume rc.	97. Das kleine sehr schlanke und braungeschuppte Spannenräuplein des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Viridata*, das grüne Bändgen. Linn. pag. 865. sp. 230. und im *Fabric.* S. E. pag. 620. num. 3. *Vernaria*, der Frühlingsvogel. In Müllers Fauna Friedrichsdal. p. 51. n. 454. *Strigata*.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. XIII. Fig. 1—4.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Eichenblätter ꝛc.	98. Der grüne Blatwickler mit kleinen schwarzen Puncten des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Tortrix viridana*, der Grünwickler. Linn. pag. 875. sp. 286.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. I. Fig. 1–6.
Kirschbäume, Eichen ꝛc.	99. Der schwarze Blatwickler mit weisen Puncten des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Rosana*, Rosenwickler. Linn. pag. 876. sp. 293.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. II. Fig. 1–4.
Vermuthlich Schlehenblätter.	100. Das kleine, dicke, blaßgrüne Räuplein mit braunen Puncten und hellen Streifen des Nachtvögel 4. Cl. Papilions, *Alucita pentadactyla*, die Fünffeder. Linn. p. 900. sp. 459.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. V. Fig. 1–3.
Hopfenstauden.	101. Das grüne Springräuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pyralis rostralis*, die Langschnautze. Linn. pag. 881. sp. 332.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. VI. Fig. 1–5.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	102.	
Weiden ꝛc.	Der schwarze und mit weisen Puncten besezte Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. gehörigen Papilions: *Salicella*, die Weidenmotte. Linn. pag. 887. sp. 367.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. IX. Fig. 1–4.
	103.	
Apfelbäume ꝛc.	Das kleine braune haarige Räuplein mit weisen Schildern des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Curcullata*, die Sperbermotte. Linn. pag. 889. sp. 376.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XI. Fig. 1–6.
	104.	
Apfel und Birnen.	Das kleine Apfel- und Birnräuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pomonella*, die Birnmotte. Linn. pag. 892. sp. 401.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XIII. Fig. 1–5.
	105.	
Jesmin, Hanf, Weiden, Weinraute, Erdbirnen oder Kartoffeln, gelbe Rüben. Ligustr. Färberröthe	Die ungemein grosse mit gelb und blau schön gezierte Raupe *) des	T. III. Tab. I. Fig. 1–4. p. 5.

C 4 Nacht-

*) Diese sonst so seltne Raupe, hat sich an einigen Orten Deutschlandes nunmehr so naturalisirt, daß, wie mein hochschäzbarer Freund, der durch seine vortreflichen Schriften und die Uebersez. des Baron Degeerischen Insectenwerkes berühmte Hr. Past. J. A. E. Göze in Quedlinburg

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Hundbeerstauden, Keuschlamms- und Brennesselblätter ꝛc.	Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx Atropos*, der Todenkopf. Linn. pag. 799. sp. 9.	
	106.	
Ligustrum, oder Hartriegelstrauch. Weiden, Birken, Lilac, oder spanischer Hollunder ꝛc.	Die schöne geschwänzte grüne Raupe*) mit 7. Paar schrägen Seitenstreifen, die halb purpurfarb, halb weis sind, des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Shinx Ligustri*, der Ligustervogel. Linn. p. 799. sp. 8.	T. III. Tab. V. Fig. 1–6. p. 25.
	107.	
Kirschen- Lindenbäume, Schwarz- und Weisdornstauden, Pfersich- Pflaumen- Eichen- Schlehen- Erlen- Woll- und Bruchweidenblätter ꝛc.	Das kleine Bürstenräuplein des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Antiqua*, Linn. p. 825. sp. 56.	T. III. Tab. XIII. Fig. 1–4. pag. 81.
	108.	

linburg, mich belehrt, die Bauren bey Halle im verwichenem Herbste 1776. ganze Kobers voll Todenkopfraupen von den Kartoffelfeldern zu Markte gebracht und viel Geld daraus gelöset haben. Sie ist auch im Herbste zu finden. K.

*) Auch spätere Monate gewähren uns diese schöne Raupe, welche im abgewichenen 1776ten Jahr vom Jul. bis zu Ende des Octobers auf spanischen Hollunder in hiesigen Gegenden sich häufig eingefunden hat. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	108.	
Kirschen-Zwetschgen- Eichen- Espen- Pfersich- Birnbäume, Wollenweiden, Rosenstöcke ꝛc.	Die rothbraune Spannenraupe *) des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Brumata*, Frostschmetterling. Linn. pag. 874. sp. 281.	T. III. Tab. XIV. Fig. 1–5. p. 83. u. Tab. XL. Fig. 6. p. 241.
	109.	
Stachelbeerstauden ꝛc.	Die schwarze Raupe mit dem braunen Kopf und einer abgesezten hellen Seitenlinie des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Satellitia*, der Trabant. Linn. p. 855. sp. 176.	T. III. Tab. L. Fig. 1–4. pag. 287.
	110.	
Zarte Wurzeln des Grases und anderer Kräuter in frischer Erde.	Die unansehnliche braune Erdraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Brunea*, Walchs Naturforscher IX. St. p. 131.	T. III. Tab. LXVIII. Fig. 6. p. 399. K. B. I. Tab. XVII. Fig. A. B.
	111.	
Hunds- oder Queckengras auf Wiesen ꝛc.	Die glänzende glatte, braune Raupe mit hellem Kopfe und fünf ebenfalls hellen bandfärbigen Streifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions:	T. III. Tab. LXVIII. Fig. 8. pag. 401. K. B. I. Tab. XXIX. Fig. 1–9. p. 237.

*) Man findet sie auch schon erwachsen im May. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	pilions. Die Benennung fehlt im Linn.	
Heckenkirschenstauden mit schwarzer Frucht (Xylosteum fructu gemino nigro) Lunicera fructu rubro. Xylosteum. Rose von Jericho, Je länger je lieber. In Thälern und schattigen Gegenden.	112. Die ungemein schöne, grüne und einsame Dornenraupe, mit rothen dornenähnlichen Stachelspitzen des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sybilla*. Linn. pag. 701. sp. 186.	T. III. Tab. LXX. Fig. 1–3. pag. 417. u. T. III. Tab. XXXIII. Fig. 3. 4.
Birkensträuche, Buchen und Eichen, Wollenweiden.	113. Die kleine blaßgrüne Raupe *) mit hochcarminrothen Dornenspitzen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tau*, der Nagelfleck. Linn. p. 811. sp. 8.	T. III. Tab. LXX. Fig. 4. a. 5. a. u. T. III. Tab. LXVIII. Fig. 1–4. wie auch T. IV. Tab. VII. Fig. 3. 4.
Wiesenklee ꝛc.	114. Die kleine gelbgrüne Raupe, mit dem fleischfarben runden Kopf und zwey gleichfärbigen Spitzen auf dem lezten Absatz, vermuthlich des Tagvögel 1. Cl. Papilions:	T. III. Tab. LXX. Fig. 6. b. p. 422. u. Tab. XXXVII. Fig. 1. 2.

*) Nur in ihrer Jugend erscheint diese merkwürdige Raupe mit Dornen, legt sie aber durch mehrere Häutungen, bey zunehmendem Wachsthum, völlig ab. Erwachsen ist sie in den Monaten Jul. und August zu finden. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	lions: *Galathea*, das Bretspiel, der Marmorargus. Linn. pag. 772. sp. 147.	
	115.	
Eichenblätter. Zur Noth auch Buchenlaub.	Die grosse graue Raupe *) mit dem breiten, schwarzeingefaßten blaugrauen Rückenstreif und rothbraunen haarigen Flecken und Puncten des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Namen Linnäus nicht hat.	T. III. Tab. LXXI. Fig. a. 1. a. 2. a. 3. p. 425. u. T. IV. Tab. XXXIV. Fig. a. b.
	116.	
Pflaumen- Zwetschgen- und Weidenblätter.	Die glatte grüne mit 5. weisen Linien bezeichnete Raupe **) von der Nachtvögel 2. Cl.	T. III. Tab. LXXI. Fig. b. 4. b. 5. b. 6. p. 427.
	117.	
Sauerampfer, am liebsten aber Grasstengel.	Die glatte hellblasse, schlechtbräunliche, mit einem grau-braunen schwarz bezeichneten Kopf, braun-grauen Rücken und Seitenlinien versehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Namen im Linne fehlt.	T. III. Tab. LXXI. Fig. e. 11. e. 12. pag. 431. K. B. Tab. XXIV. Fig. 1–6. pag. 297.
	118.	

*) Auch schon im May findet man sie auf Eichen. R.

**) Wird ebenfalls im May erwachsen gefunden. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	118.	
Knabenkraut, grosses Bruch- oder Wund-kraut, an steinigen Orten.	Die sammetschwarze Raupe, mit kleinen oranienrothen Flecken des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Apollo*, Linn. p. 754. sp. 50.	T. IV. Tab. IV. Fig. 1. 2. pag. 29. u. T. III. Tab. XLV. Fig. 1. 2. pag. 259.
	119.	
Stabwurz, spiziger Wegerich ꝛc.	Die schön gezeichnete und mit oraniengelben und weisen Dornenspitzen besezte Raupe des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel. Linn. pag. 784.	T. ~~IX.~~ IV Tab. XIII. Fig. 1. 2. 3. 6. 7. p. 103. u. Tab. XXIX. Fig. A – D.
	120.	
Mausöhrlein, Espen ꝛc.	Die kleine kohlschwarze Dornenraupe mit einer Reihe weiser Puncte an ieder Seite, des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Pilosella*, eine Art von *Cinxia*. Walchs Naturforsch. VI. St. p. 5.	T. IV. Tab. XIII. Fig. 4. 5. p. 106. u. Tab. XVIII. Fig. 4.
	121.	
Wolfsmilch, Storchschnabel ꝛc.	Die auf der Wolfsmilch sich aufhaltende Ringelraupe *) des Nacht-	T. IV. Tab. XIV. Fig. 1 6. p. 109.

*) Diese Raupe ist auch im Jul. zu finden.

R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Castrensis*, die Lagermotte, der Krautringelvogel. Linn. pag. 818. sp. 36.	
	122.	
Eichenlaub ꝛc.	Die weis grau und braungefleckte, mit fleischernen Spitzen und Warzen gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Sponsa*, die Braut, das Wieskind. Linn. pag. 841. sp. 118.	T. IV. Tab. XIX. Fig. 1–4. p. 137.
	123.	
Gras, spitziger Wegerich ꝛc. Sauerampfer, Johannisbeerstrauchblätter ꝛc.	Die hellbraune glatte Raupe *) mit dunkelbraunen geschuppten Queerflecken und hellen unterbrochenen Streifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Name im Linne fehlt.	T. IV. Tab. XXI. Fig. 1–3. p. 145.
	124.	
Salat, grüne Blätter des wilden rothen Nachtveils.	Die kleine, schwarze und ziegelrothe Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plantaginis*, die spanische	T. IV. Tab. XXIV. Fig. 1–10. p. 167.

*) Auch im Jul. wird diese Raupe angetroffen. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	sche Fahne. Linn. p. 820. sp. 42.	
	125.	
Vermuthlich die grünen Blätter der rothen Nachtviole im Walde ꝛc.	Die einsame, kohlschwarze Dornenraupe mit ziegelrothen Seitenflecken des Tagvögel 1. Cl. Papilions: der grosse Perlvogel, der Violenvogel. Linn. pag. 785. sp. 211. und Fueßlins Verzeichniß schweizer. Ins. pag. 30. n. 587. *Aglaia*.	T. IV. Tab. XXV. Fig. 1-5. p. 173.
	126.	
Faulbeerbaum, Wegdorn (Alnus nigra, baccifera Frangula.)	Die mattgrüne Raupe des Faulbaums, des Tagvögel 2. Cl. Papilions. Linn. pag. 765. sp. 106. Pap. *Rhamni*, der Citronenpapilion. Das fliegende Blat.	T. IV. Tab. XXVI. Fig. 1-5. p. 178. u. T. III. Tab. XLVI. Fig. 1-3.
	127.	
Gartensalat. Schaafgarbenkraut ꝛc.	Die seltne braunhaarige Bärenraupe mit rothen Kopf und Füssen des Nachtvögel	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1-4. p. 197. u. Tab. XXVIII. Fig. 2.

*) Diese Raupe und ihr Papilion gehören zu der Sorte Tagvögel, die jährlich zwey mal zum Vorschein kommen, und deren Puppen überwintern. Er fliegt gleich mit Anbruch des Frühlings und dann wieder im Sommer bis in Herbst. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	gel. 2. Cl. Papilions: *Villica*, der schwarze Bär, der Raumfleck. Linn. p. 820. sp. 41.	
Weiden, Espen ꝛc.	128. Die besonders gestaltete mattgrüne gehörnte Raupe, oder das Rehböcklein *) des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Iris*, Schillervogel. Linn. pag. 775. sp. 161.	T. IV. Tab. XXXI. Fig. 6. p. 213. u. T. III. Tab. XLII. Fig. 1–4.
Büsche der Lonicera fructu rubro et nigro oder: Xylosteum Heckenkirschen. Periclym. non perfoliat. germanic. (*Bauhini* Pin.) oder Caprifol. oder Je länger ie lieber ꝛc.	129. Die gerieselte grüne Raupe, **) mit einer oraniengelben Schwanzspitze und 2. weisen Seitenlinien des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx fuciformis*, die Hummelmotte. Linn. pag. 803. sp. 28.	T. IV. Tab. XXXIV. Fig. 1–4. u. T. III. Tab. XXXVIII. Fig. 2. 3.
Gartensalat, Gras und klein Grind- oder Scabiosenkraut, spiziger Wegerich ꝛc.	130. Die kleine überaus schnell laufende, mit braunrothen Haaren, gelben Rückenstreif und schwarzen als Kupfer glän-	K. B. I. Tab. XX. Fig. 1–8. pag. 213.

*) Auch im Jul. findet man sie. R.

**) Noch im August wird sie angetroffen. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	glänzenden Kopfe versehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Phal. Bomb. *Russula*, der Rothrand Linn. pag. 830. sp. 71. β.	
	131.	
Toback, Wegwartenkraut, Pfirsichbaumblätter rc.	Die einsame glatte schlechtgrüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions Phal. Noct. *plecta*. Linn. pag. 851. sp. 157. Der Dickrand. S. Fueßlins Verz. schweiz. Ins. pag. 38. n. 734.	R. B. I. Tab. XXIII. Fig. 1—7. p. 189.
	132.	
Wiesen-Klee rc.	Die bräunlich-gelbe, braungestreifte mit 14. Füßen besezte glatte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: Phal. Noct. *Glyphica*. Linn. p. 838. sp. 105. Der Bilderflügel. S. Füeßlins Verz. schweiz. Insect. pag. 37. n. 699.	R. B. I. Tab. XXV. Fig. 1—10. p. 205.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	133.	
Mausöhrlein, Rheinblumen, Spitzwegerich, Grosses Grimkraut auf dürren Heyden, Ritterspor im Kornfelde.	Die schnelllaufende schwarzhaarige mit gelbrothen Rückenstreif gezierte Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: das Kayservögelein.	R. B. I. Tab. XXX. Fig. 1—5. p. 246.
	134.	
Apfelbäume, Wollenweiden ꝛc.	Die großköpfige, breitleibige, graulichbraun und weisgefleckte haarige mit einem dunkelblauen Rückenflecken und blauen Knöpfgen gezierte Baumraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Phal. Bomb. *Monacha*, die Nonne. Linn. p. 281. sp. 43.	R. B. I. Tab. XXXIII. Fig. 1—6. p. 273.
	135.	
Birken- Linden- Weichsel, Kirschen- Birn- Aepfel- und andere Bäume ꝛc.	Die grosse bräunlich graue, mit zarten Linien und Würfelflecken gezierte und mit 10. Füssen versehene glatte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Atomaria*.	R. B. I. Tab. XXXIV. Fig. 1—7. p. 285.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	136.	
Eichen, Linden und andere Bäume rc.	Die grosse glatte bald dunkelrothbraune, bald röthlichgraue mit vielen zarten Linien überzogene und mit etlichen Reihen schöner gelber Queerflecken auf dem Rücken gezierte zehnfüssige Spannenraupe der Nachtvögel 3. Classe.	K. B. I. Tab. XXXV. Fig. 1—5. p. 299.
	137.	
Birkensträuche rc.	Die halbspannende, grasgrüne, gelbgestreifte Raupe mit ungleichen Bauchfüssen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Name im Linne fehlt.	K. B. I. Tab. XL. Fig. 1—4. pag. 338.

Julius.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	138.	
Waldkohl und Gartensenf. Berggreß und Täschelkraut ꝛc.	Die einsame mattgrüne Raupe des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Cardamines, Aurora* das Landchärtgen. Linn. p. 761. sp. 85.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VIII. Fig. 1—8.
	139.	
Eichenblätter ꝛc.	Das kleine, dicke, runderhabene rosenfarbe Schildräuplein des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Quercus*, der Blauschwarz, der kleine Schillervogel. Linn. p. 788. sp. 222.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. IX. Fig. 1—5.
	140.	
Linden, Birken und Birnbäume ꝛc.	Die grüne blaugeschwänzte Raupe mit schiefen, rothen und gelben Seitenstreifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tiliae*, Lindensauger, Lindenmotte. Linn. pag. 797. sp. 3.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. II. Fig. 1—7.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	141.	
Wolfsmilch, Färberröthe ꝛc.	Die grosse schöne Wolfsmilchraupe *) des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Euphorbiae*, die Hundesporn, der Wolfsmilchvogel. Linn. pag. 802. sp. 19.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. III. Fig. 1 — 5. u. T. III. Tab. VI. Fig. 1. 2. 4. p. 33. eine ähnliche Art.
	142.	
Weinlaub, der grosse rothe Weiderich in Wäldern, der gelbe Virginische Weiderich	Die grosse geschwänzte und gespiegelte Weinraupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Elpenor*, der grosse	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. IV. Fig. 1—6.

*) Ich habe diese Raupen auch noch im Sept. gefunden. Rösel hat in seinem III. Th. Tab. VI. Fig. 1. 2. 4. noch dreyerley Raupen vorgestellt, die anderst, als diese gefärbt sind, doch aber ebenfalls an ieder Seite des Leibes eine Reihe gelbe Flecken haben. Die mit Fig. 1. bezeichnete will er selbst ernährt, aber aus ihr einen dunklern Papil. als der I. Th. N. V. 1. Cl. Tab. III. ist erhalten haben. Allein es ist gewiß, daß diese Raupe mit ihrem Papil. von der eigentlichen Wolfsmilchraupe (1. Th. N. V. 1. Cl. Tab. III.) eine ganz verschiedne Art ist, die sich auf dem Lebkraut mit gelben Blumen (*Gallio*) aufhält und sich damit nährt. Der Hr. Baron Degeer hat sie in s. Abhandl. von Insect. I. Th. 4. Abhandl. p. 122. der deutsch. Uebersetz. beschrieben und Tab. VIII. Fig. 6—11. abgebildet: sie soll aber nach des Hrn. Conrect. Meineckens zu Quedlinb. Bericht (S. Naturforsch. I. St. p. 244.) auch auf dem Wegebreit und Weiden anzutreffen seyn. Sie verwandelt sich zwar in einen fast ähnlichen Papil. der Wolfsmilchraupe, aber die untere Seite der 4. Flügel hat nichts Rothes, wie iene, sondern ist hier blaß-olivengrün.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
und Springsaamenkraut. (Noli me tangere.)	grosse Weinvogel, der Elephant. Linn. pag. 801. sp. 17.	
	143.	
Weinlaub.	Die mit 2. Augenspiegeln gezierte Weinraupe des Nachtvögel Papilions: *Sphinx Celerio*, der Phönix. Linn. p. 800. sp. 12.	T. IV. Tab. VIII. Fig. 1–3. pag. 59.
	144.	
Gallium album, Kleber in den Wiesen und gallium luteum, Meyerkraut oder U. lieben Frau Bettstroh.	Die kleinere ungeschwänzte gespiegelte Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Procellus*, die kleine Weinmotte. Linn. p. 801. sp. 18.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. V. Fig. 1–4. u. T. IV. p. 233. §. 3.
	145.	
Färberröthe, rubia tinctorum, Gallium luteum, Wegkraut, oder U. Frauen Bettstroh.	Die grüne weisgestreifte blau und gelb geschwänzte Raupe mit weisen erhabenen Puncten des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Stellat.* Karpfenkopf, Karpfenschwanz, das Mäuslein, der Taubenschwanz. Linn. p. 803. sp. 27.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–6.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	146.	
Schlehenstauden, Weiden, Pflaumen, Kirschen, Eichen, Aepfel- Birn- Buchenbäume, Schwarzbeersträuche ꝛc.	Die schöne grosse grüne Raupe, *) mit runden erhabenen, rothen auch gelben Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pauonia minor*, das kleine Nachtpfauenaug. Linn. pag. 821. ſp. 44.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. IV. Fig. 1–7. u. Tab. V. Fig. 8–13.
	147.	
Weisdorn, oder Hannebutten.	Die kleinere buntfärbige Zapfenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Psi*, die Pfeilmotte. Linn. p. 846. ſp. 135.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–5.
	148.	
Stachelbeerlaub, Steinklee, Wegtrittkraut Kienschroten, junge Eichen ꝛc.	Die schnellkriechende, hell und rothgelbe haarige Raupe **) mit weni-	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. X. Fig. 1–6.

*) Sie ist auch noch im Monat August anzutreffen. Im verwichenen 1776. Jahr habe ich aus dem Steyermärkischen einen männlich- und weibl. Papilion dieser Art Nachtpfauenaug erhalten, die aus einer eben so gestalteten, aber ganz schwarzen Raupe entstehen soll. Das Weibgen sah dem von Röseln abgebildeten ziemlich ähnlich, das Männgen aber nicht, sondern es war dem Weibgen ähnlich und von demselben blos durch starkbärtige Fühlhörner und den dünneren Hinterleib unterschieden. R.

**) Man wird diese Raupe im Jul. nicht so wohl erwachsen, als im May und Junius finden. Denn im Jul. und August

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	wenigen Flecken des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Purpurea*, der gelbe Purpurbär, der gelbe *S.* Bär. Linn. p. 828. sp. 67.	
	149.	
Rittersporn in Gärten und Getraidfeldern.	Die veilblaue, gelbgestreifte und schwarzgesprengte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Delphinii*, Rosenmotte, Rittersporn. Linn. pag. 846. sp. 136.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XII. Fig. 5. 6.
	150.	
Schmalblätterige Weiden, Wollenweiden, Pappel- und Espenbäume.	Die schöne dickleibige grüne Raupe mit doppelten Schwanze des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Vinula*, der Gabelschwanz. Linn. p. 815. sp. 29.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIX. Fig. 1–17.

gust kommt sie gemeiniglich aus ihrem Ey zum Vorschein und alsdann frißt sie das Wegtrittkraut lieber, als die für sie zu starken Stachelbeerblätter. Wer sie im Frühiahr finden will, muß (wie Hr. Dr. Kühn im VI. St. des Naturforschers pag. 75. ganz wohl erinnert) im März und April unter den auf der Erde aufliegenden Blättern der gemeinen Klette, zu verschiedenen Zeiten, wenn gutes Wetter ist, genau nachsuchen, wo man sie zuweilen noch in ihrem Winterlager antrift. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	151.	
Wollkraut ꝛc.	Die grünlich-weise schwarzgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Verbasci*, der braune Mönch, Wollkraut-eule. Linn. pag. 850. sp. 153.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXIII. Fig. 1–5.
	152.	
Melde. Sonchus, oder Moosdistel, Salat, Kartoffeln, Erbsen, Spitzwegerich, Hindbeer, Pflaumen und Zwetschgenblätter ꝛc.	Die grosse glatte, grüne und auf unterschiedene Art gezeichnete Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *exsoleta*, Aspectenmotte, das Moderholz. Linn. p. 849. sp. 151.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXIV. Fig. 1–5.
	153.	
Sonchus, oder Moosdistel, Salat ꝛc.	Die glatte schwarzbraune und mit pomeranzengelben Flecken gesprengte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Vmbratica*, der Kappenträger, der graue Mönch. Linn. pag. 849. sp. 150.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXV. Fig. 1–6.

154.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	154.	
Weisdorn, Weiden, Pflaumenbaum ꝛc.	Die buntfärbige Zapfenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Anastomosis*, Espenmotte, das Wirrband. Linn. pag. 824. sp. 53.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXVI. Fig. 1–5.
	155.	
Sauerampfer, Moosdistel, Gartenkohl und Gras, auch Pappel- Sahl- und Wollenweiden, Birken und Erlen ꝛc.	Die schwarz-braune, buntgesprengte rothhaarige Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Rumicis*. Sauerampfermotte. Linn. p. 852. sp. 164.	T. I. N. V. 2. Classe. Tab. XXVII. Fig. 1 – 5.
	156.	
Aepfelbäume, Eichen, Espen, Erlen nnd Weidenbäume ꝛc.	Die meergrüne, glatte und auf dem hintersten Absatze mit Stacheln versehene Raupe*) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Camelina*, Kameelmotte, Kronenvogel. Linn. pag. 832. sp. 80.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXVIII. Fig. 1 – 5.

*) Im Jul. findet man sie noch sehr klein, erwachsen aber im August und Sept. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	157.	
Flöhkraut Wasserpfeffer, Persicaria, Sauerampfer ꝛc.	Die glatte, hellbraune, dunkelgestreifte und weisgesprengte Raupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: Noct. *Triplicis*, Meldenmotte. Linn. pag. 854. sp. 173.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXI. Fig. 1–4.
	158.	
Schlechtes Gras, Quitten- und Wollenweiden, Aepfel Zwetschgenlaub, Hindbeer, Schlehenblätter. Kienschroten ꝛc.	Die kleinere und schlankere braungelbe, filzhaarige Quittenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Dumeti*, die Grasmotte. Linn. p. 814. sp. 16.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXV. b. Fig. 1–3. u. Tab. XXXV. a, der Papil. Fig. 4. 5.
	159.	
Pflaumen, Zwetschgen, Kirschen, Birn, Pfersich, Eichen, Erlen, Woll- u. Bruchweidenblätter, Weisdorn und Schlehen ꝛc.	Die mit rothen Knöpflein gezierte graue Bürstenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Antiqua*, der Lastträger Sonderling. Linn. p. 825. sp. 56.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXIX. Fig. 1–5.

160.

*) Auch noch im August trift man sie an. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	160.	
Gartensalat und Erdrübenkraut ꝛc.	Die glatte schwarz und gelbgefleckte Salatraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Namen Linn. nicht hat.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLII. Fig. 1 – 5.
	161.	
Schwarzbeerstauden ꝛc.	Die schwarze Raupe mit gelbrothen Haaren und Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Benennung beym Linne fehlt.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLIV. Fig. 1 - 6.
	162.	
Schwarzbeerstauden, Wegtritt (Polygonum.)	Die schwarze mit weisen kleeblätterförmigen Flecken gezierte haarige Raupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, den Namen hat Linn. nicht.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLV. Fig. 1–6.
	163.	
Eichenblätter ꝛc.	Die glänzende blaßgrüne und schlanke Raupe mit gelben Strichen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Namen Linne nicht hat.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. L. Fig. 1–4.
	164.	

*) Sie ist auch noch später bis in Sept. zu finden. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	164.	
Kien - oder Föhrenbäume ꝛc.	Die grosse Kien-oder Waldraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pini*, die Fichtenmotte. Linn. pag. 814. sp. 24.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LIX. Fig. 1–6.
	165.	
Linden, Wollenweiden, Schlehen - Hagedorn, weiß Buchenlaub ꝛc.	Die violetschwarze Raupe, mit gelbrothen Haarborsten des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Laneſtris*, der Wollenafter. Linn. p. 815. sp. 28.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LXII. Fig. 1–6.
	166.	
Pflaumenbäume ꝛc.	Das gelblichgrüne Spannenräuplein mit dem dunkeln Rückenstreif des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Succenturiata*. Linn. pag. 872. sp. 267.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VII. Fig. 1–3.
	167.	
Weidenblätter ꝛc.	Der dicke, grünlichgraue Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Clorana*, der Weidenwickler. Linn. p. 876. sp. 287.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. III. Fig. 1–3.
	168.	

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	168.	
Grosse Brenneßeln ꝛc.	Der grosse grüne Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pyralis, verticalis*, der Neßelwurm. Linn. pag. 882. sp. 335. der dazu sezt: *Tortrix*.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. IV. Fig. 1-4.
	169.	
Hopfenstauden ꝛc.	Das grüne Springräuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pyralis rostralis*, die Langschnautze. Linn. p. 881. sp. 332.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. VI. Fig. 1-5.
	170.	
Stauden und Hecken.	Die grüne gesellige Heckenschabe, oder Schabenraupe mit dem grossen Gewebe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Tinea padella*, die Obstmotte. Linn. p. 885. sp. 351.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. VII. Fig. 1-5.
	171.	
Stauden und Hecken.	Die gelbe gesellige Heckenschabe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Euonymella*, die Spillbaummotte. Linn. p. 885. sp. 350.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. VIII. Fig. 1-5.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	172.	
Apfelbaum ꝛc.	Das kleine haarige Räuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Salicella*, die Weidenmotte. Linn. pag. 887. sp. 367.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. IX. Fig. 1–4.
	173.	
Aepfel und Birnen ꝛc.	Die kleine Aepfel- und Birnraupe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions- *Pomonella*, die Birnmotte. Linn. p. 892. sp. 401.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XIII. Fig. 1–5.
	174.	
Jasmin, Hanf, Weide, Weinraute, Erdbirnen oder Kartoffeln, gelbe Rüben, Liguster, Färberröthe, Hundsbeerstauden, Keusch-Lamms- oder Brennesselblätter ꝛc.	Die ungemein grosse und mit gelb und blau schön gezierte Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions, *Sphinx atropos*, der Todenkopf. Linn. pag. 799. sp. 9.	T. III. Tab. I. Fig. 1–4. u. Tab. II. Fig. 1–3.
	175.	
Ligustrum, oder Hartriegel, Strauch, Weiden, Birken, Lilac, oder spanischer Hollunder.	Die schöne geschwänzte grüne Raupe mit 7. Paar schrägen Seitenstreifen, die halb purpurroth, halb weis sind, des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx*	T. III. Tab. V. Fig. 1 – 6. p. 25.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Sphinx ligustri, der Ligustervogel. Linn. p. 799. sp. 8.	
Pflaumen, Zwetschgen, Kirschen, Pfersich- und Eichenbäume, Woll- und Bruchweiden, Schlehen, Schwarz- und Weisdornstauden, Linden und Erlen ꝛc.	176. Das kleine Bürstenräuplein des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Antiqua*. Linn. p. 825. sp. 56.	T. III. Tab. XIII. Fig. 1—4. pag. 81.
Oleander ꝛc.	178. Die grosse und schöne Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx Nerii*, der Oleandervogel. Linn. p. 798. sp. 5.	T. III. Tab. XV. Fig. 1-4. p. 81. u. Tab. XVI. Fig. 4—6.
Weise und schwarze Pappelbäume, Weiden ꝛc.	179. Die grüne Raupe *) mit 7. Paar schrägen, gelblich weisen Streifen, einem horizontalen Seitenstreif und zugespitztem Kopf des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx populi*, der Zahnflügel, die Kreuzmotte. Linn. p. 797. sp. 2.	T. III. Tab. XXX. Fig. 1—4. p. 187.

180.

*) Noch im späten Herbst findet man sie. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Eichenblätter, Espenbäume.	180. Die schön gezeichnete grün und weisgestreifte Raupe mit gelben und rothen Strichen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	T. III. Tab. XLVIII. Fig. 3. p. 272. u. K. B. I. Tab. XIII. Fig. A. B.
Wollenweiden, Buchen und Eichenbäume.	181. Die besondere gelbgrüne Raupe mit erhabenen Absätzen vielen körnigen Puncten und einem weislichen Seitenstrich des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tau.* Linn. p. 811. sp. 8.	T. III. Tab. LXVIII. Fig. 1-3. p. 394. u. Tab. LXX. Fig. 4. a. Fig. 5. a. ingl. T. IV. Tab. VII. Fig. 3. 4.
Heckenkirschen, Stauden mit schwarzer Frucht, Rose von Jericho. Je länger ie lieber. In Thälern und schattigen Orten.	182. Die ungemein schöne grüne und einsame Dornenraupe, mit rothen, dornenähnlichen Stachelspitzen des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sibylla.* Linn. pag. 871. sp. 186.	T. III. Tab. LXX. Fig. 1-3. p. 417. u. Tab. XXXIII. Fig. 3. 4.
Sauerampfer und Grasstengel rc.	183. Die glatte, hellblasse, schlechtbräunliche mit einem grau braunen schwarz bezeichneten Kopf,	T. III. Tab. LXXI. Fig. e. 11. u. e. 12. p. 431. u. K. B. Tab. XXIV. Fig. 1-6. pag. 197.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Kopf, braungrauen Rücken und Seitenlinien versehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	
	184.	
Espenbäume ꝛc.	Die kleine braun und grau gestreifte Eschenraupe mit gelber Seitenborte des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Curtula*, der kleine Erpelschwanz. Linn. p. 823. sp. 52.	T. IV. Tab. XI. Fig. 1—6. p. 82.
	185.	
Waldheyde ꝛc.	Das ausnehmend zierlichgrün und weisgescheckte Räuplein des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Myrtilli*, die Sumpfheydeneule. Linn. p. 853. sp. 167.	T. IV. Tab. XI. Fig. A—C.
	186.	
Stabwurz, spitziger Wegerich ꝛc.	Die schön gezeichnete, mit oraniengelben und weisen Dornspitzen besetzte Raupe des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel. Linn. p. 704. sp. 205.	T. IV. Tab. XIII. Fig. 1. 2. 3. 6. 7. p. 103. u. Tab. XXIX. Fig. A—D.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	187.	
Birnbäume ꝛc.	Die ausserordentlich grosse mit türkis=blauen Knöpfen und schwarzen Sternen=spitzen gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pavonia major*, das grosse Nacht=pfauenaug. Linn. p. 810. sp. 1.	T. IV. Tab. XV. Fig. 1-3. p. 117. Tab. XVI. XVII. u. XXIII. Fig. 1—7.
	188.	
Salat, Grüne Blätter des wilden rothen Nachtveils ꝛc.	Die kleine schwarze und ziegelrothe Bärenraupe des Nacht=vögel 2. Cl. Papilions: *Plantaginis*, die spani=sche Fahne. Linn. p. 820. sp. 42.	T. IV. Tab. XXIV. Fig. 1—10. pag. 167.
	189.	
Gartensalat, Schaafgarben=kraut ꝛc.	Die seltne braun=haarige Bärenraupe mit rothem Kopf und Füssen des Nachtvö=gel 2. Cl. Papilions: *Villica*, der schwarze Bär, der Raumfleck. Linn. p. 820. sp. 41.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1—4. p. 197. u. Tab. XXVII. Fig. 2.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	190.	
Ulmenbäume, Pappelbäume, Eichen, Linden, Weiden, Weisdorn und Hindbeerstrauchblätter.	Die schöne gelblichgrüne mit einem schmalen hellgelben Rücken und Seitenstreif, auch verschiedenen weislichen Strich- und Puncten gezierte Raupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Namen Linne nicht hat.	K. B. I. Tab. XVIII. Fig. 1 — 6. p. 157.
	191.	
Gartensalat, Gras- und Kleingrind- oder Scabiosenkraut, spitzige Wegerich 2c.	Die kleine überaus schnell laufende mit braunrothen Haaren, einem gelben Rückenstreif und schwarzen als Kupfer glänzenden Kopfe versehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Russula*, der Rothrand. Linn. p. 830. sp. 71. β.	K. B. I. Tab. XX. Fig. 1 - 8. p. 172.
	192.	
Toback, Wegwartenkraut, Pfersichbaumblätter. 2c.	Die einsame, glatte schlechtgrüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plecta*, der Dickrand. Linn. pag. 851.	K. B. I. Tab. XXIII. Fig. 1—7. p. 189.

*) Auch schon im Jun. ist sie zu finden. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	851. sp. 157. S. Fueßlins Verz. schweiz. Insect. p. 38. n. 734.	
	193.	
Mausöhrgen, Rheinblumen, Spitzwegerich, grosses Grindkraut auf dürren Heiden, Ritterspornin Kornfeldern ꝛc.	Die schnelllaufende schwarzhaarige, mit gelbrothem Rückenstreif begabte Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: das Kaiservögelein.	K. B. I. Tab. XXX. Fig. 1—5. p. 246.
	194.	
Birken, Linden, Weichsel-Kirschen-Birn-Aepfel- und andre Bäume ꝛc.	Die grosse bräunlichgraue, mit zarten Linien und Würfelflecken gezierte und mit 10. Füssen versehene glatte Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. Tab. XXXIV. Fig. 1—6. p. 285.
	195.	
Buchen und zartes Eichenlaub ꝛc.	Das einsame, dicke gelblichgrüne, gelbbortirte Schildräuplein, ohne Bauchfüsse des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Benennung.	K. B. I. Tab. XXVIII. Fig. 1—10. pag. 353.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	196.	
Heidel- und Schwarzbeer-sträuche, Aepfel-Pfersich, Quitten- und Linden-blätter rc.	Die glatte gelblich zimmetbraune und mit dunkeln Rückenstreifen und gelber Seitenborte gezierte, anfangs aber grüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Namen Linn. nicht hat.	K. B. I. Tab. XLII. Fig. 1—10. p. 353.

Augustus.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	197.	
Weiden, Schlehenstauden, Linden, Ulm- und Almerbäume (populus nigra.)	Die einsame blaugeschwänzte dicke, grüne Raupe mit schiefen weisen Seitenstreifen, bisweilen auch mit vielen carminrothen Flecken des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx ocellata*, Abendpfauenaug. Linn. p. 796. sp. 1.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. I. Fig. 1–4. u. Tom. III. Tab. XXXVIII. Fig. 4.
	198.	
Linden, Birken, Eschen und Birnbäume ꝛc.	Die grüne blaugeschwänzte Raupe mit schiefen, rothen und gelben Seitenstreifen des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Tilia*, Lindensauger, Lindenmotte. Linn. pag. 797. sp. 3.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. II. Fig. 1–7.
	199.	
Wolfsmilch, Färberröthe ꝛc.	Die grosse schöne Wolfsmilchraupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Euphorbia*, die Hun-	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. III. Fig. 1–5. u. T. III. Tab. VI. Fig. 1. 2. 4. eine ähnliche Art.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Hundespore, Wolfsmilchvogel. Linn. p. 802. sp. 19.	
	200.	
Weinlaub, der grosse rothe Weiderich in Wäldern, gelber Virginischer Weiderich und Springsaamenkraut.	Die grosse geschwänzte und gespiegelte Weinraupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Elpenor*, der grosse Weinvogel, der Elephant. Linn. pag. 801. sp. 17. und die mit 2. Augenspiegeln gezierte Weinraupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx celerio*, der Phönix. Linn. p. 800. sp. 12.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. IV. Fig. 1–7. T. IV. Tab. VIII. Fig. 1–4. pag. 59.
	201.	
Gallium album, Kleber in den Wiesen und Gallium luteum, Meyerkraut oder Unser Frauen Bettstroh.	Die kleinere, ungeschwänzte, gespiegelte Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Porcellus*, die kleine Weinmotte. Linn. p. 801. sp. 18.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. V. Fig. 1–9. u. T. IV. p. 233. §. 3.
	202.	
Fichtennadeln, auch Föhren u. Tannen.	Die geschwänzte schöne grüne, gelb, weis und braungestreifte	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. VI. Fig. 1–7. u. Tab. V. Fig. 8–13.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Raupe, mit dem Heuschreckenkopf des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Pinastri*, der Tannenpfeil. Linn. p. 802. sp. 22.	
	203.	
Der weise und rosenfarbe Windig rc.	Die grosse geschwänzte Windigraupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Convoluuli*, der Windigvogel, der Sperling. Linn. pag. 798. sp. 6.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. VII. Fig. 1–5. u. T. III. Tab. VI. Fig. 3. p. 35.
	204.	
Färberröthe, rubea tinctorum, Wegkraut, oder Unserer Frauen Bettstroh Gallium luteum.	Die grüne, weisgestreifte blau und gelbgeschwänzte Raupe mit weisen erhabenen Puncten des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Stellata*, der Karpfenschwanz, Karpfenkopf, der Taubenschwanz, das Mäuslein. Linn. pag. 803. sp. 27.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–6.
	205.	
Schlehenstauden, Weiden, Pflaumen, Kirschen, Eichen,	Die schöne, grosse, grüne Raupe mit runden, erhabenen, rothen auch	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. IV. Fig. 1–7. u. Tab. V. Fig. 8–13.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Aepfel, Birn, Buchen und Schwarzbeersträuche ꝛc.	auch gelben Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pavonia minor*, das kleine Nachtpfauenaug. Linn. pag. 810. sp. 7. α.	
	206.	
Birnbäume, Aepfel, Pflaumen, Erlenbäume ꝛc.	Die grosse Zapfenraupe mit dem breiten, gelben Rückenstreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Psi*, die Pfeilmotte. Linn. pag. 846. sp. 135.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VII. Fig. 1–5.
	207.	
Stachelbeerlaub, Steinklee, Wegtrittkraut, Kienschroten, Junge Eichen ꝛc.	Die schnellkriechende hell und rothgelbe haarige Raupe mit weisen Flecken des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Purpurea*, der gelbe Purpurbär. Linn. p. 828. sp. 67.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. X. Fig. 1–6.
	208.	
Ackeley in Gärten, Hasenkohl, Gänse- oder Moosdistel, Kletten, Salat, junge Espen.	Die blaßgrüne glatte Raupe*) mit weisen Streifen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Chi*, Linn. pag. 846. sp. 136.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIII. Fig. 1–5.

*) Ist auch zuweilen schon im Jun. zu finden. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	209.	
Linden, Woll-Bruchweiden, Ahorn, Eichenbäume.	Die schwarze und gelbgestreifte haarige grosse Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Bucephala*, der Mondvogel. Linn. p. 816. sp. 136.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIV. Fig. 1–7.
	210.	
Schmalblätterige Weiden, Wollenweiden, Linden, Pappel- und Espenbäume.	Die schöne dickleibige grüne Raupe mit einem doppelten Schwanze des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Vinula*, der Gabelschwanz. Linn. pag. 815. sp. 29.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIX. Fig. 1–17.
	211.	
Sonchus, oder Moosdistel-Salat ꝛc.	Die glatte, schwarzbraune, mit pomeranzengelben Fleckgen gesprengte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Umbratica*, der Kappenträger, der graue Mönch. Linn. p. 849. sp. 150.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXV. Fig. 1–6.
	212.	
Sauerampfer, Moosdistel, Gartenkohl, Gras. Auch auf Pappeln, Sahl-	Die schwarzbraune, buntgesprengte, rothhaarige Raupe des Nacht-	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXVII. Fig. 1–5.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
und Wollenweiden, Birken, Erlen ꝛc.	Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Rumicis*, Sauerampfereule. Linn. pag. 852. sp. 164.	
	213.	
Aepfelbäume, Eichen, Erlen, Espen und Weiden.	Die meergrüne, glatte und auf dem hintersten Absatze mit Stacheln versehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Camelina*, Kameelmotte, Kronenvogel. Linn. pag. 832. sp. 80.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXVIII. Fig. 1–5.
	214.	
Flöhkraut, Wasserpfeffer, Persicaria, Sauerampfer.	Die glatte hellbraune, dunkelgestreifte und weisgesprengte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Atriplicis*, Meldenmotte. Linn. pag. 854. sp. 173.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXI. Fig. 1–4.
	und die kleinere Wasserpfefferraupe*) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Oleracea*, Linn. pag. 853. sp. 171.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXII. Fig. 1–4.

Die

*) Diese kleinere Wasserpfefferraupe ist bis in Sept. und auser dem Wasserpfeffer auch auf Windig, Sauerampfer und andern Pflanzen mehr zu finden. Sie gehört zu den Mordraupen, die, in Ermangelung ihres Futters, andere Raupen anfällt und verzehrt. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Moosdistel, Brennesseln ꝛc.	Die grüne, buckliche Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Triplacia*, der Dreyböcker. Linn. p. 854. sp. 175.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXIV. Fig. 1–5.
	215.	
Gartensalat und Erdrübenkraut ꝛc.	Die glatte, schwarz und gelbgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Namen Linn. nicht hat.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLII. Fig. 1–5.
	216.	
Schwarzbeerstauden ꝛc.	Die schwarze Raupe, mit gelbrothen Haaren und Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Benennung im Linn. fehlt.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLIV. Fig. 1–6.
	217.	
Ritterspora, im Gras und auf jungen Eichen, Linden- und Aepfellaub, Sauerampfer und taube Nesseln.	Die schöne rothbraune Raupe, mit 4. gelben bandförmigen Streifen, einem fleischfarben Kopf und dergleichen Füssen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pisi*, Erbsmotte, Hülsenfresser. Linn. p. 854. sp. 172.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LII. Fig. 1–5.

218.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	218.	
Haselstauden, Birkenbäume ꝛc.	Die kleine gelblich fleischfarbe Bürstenraupe mit 2. Haarhörnern des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Coryli*, Haselmotte. Linn. pag. 823. sp. 50.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVIII. Fig. 1–5.
	219.	
Kien- oder Föhrenbäume ꝛc.	Die grosse Kien- oder Waldraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pini*, Fichtenmotte. Linn. pag. 814. sp. 24.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LIX. Fig. 1–6.
	220.	
Wermuth ꝛc.	Die buntgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Absinthii*, der gevierte Punct. Linn. pag. 845. sp. 133.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LXI. Fig. 1–5.
	221.	
Weidenblätter ꝛc.	Der dicke grünlichgraue Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Clorana*, der Weidenwickler. Linn. p. 876. sp. 287.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. III. Fig. 1–3.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	222.	
Hopfenstauden ꝛc.	Das grüne Springräuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pyralis rostralis*, die Langschnautze. Linn. pag. 881. sp. 332.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. VI. Fig. 1–5.
	223.	
Korn ꝛc.	Der schädliche, wohlbekante weise Kornwurm des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Granella*, der Kornwurm. Linn. p. 889. sp. 401.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XII. Fig. 1–14.
	224.	
Aepfel, Birnen ꝛc.	Die kleine Aepfel- und Birnraupe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pomonella*, Birnmotte. Linn. pag. 892. sp. 401.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XIII. Fig. 1–5.
	225.	
Große Brenneßeln ꝛc.	Der grünlichgraue, dunkel und hellgestreifte Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Urticata*, der Neßelspanner. Linn. p. 873. sp. 406.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XIV. Fig. 1–8.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	226.	
Jasmin, Hanf, Kartoffeln, Waide, Weinrauten, gelbe Rüben, Ligufter, Färberröthe, Hundsbeerstauden, Keuschlamm- und Brenneßelblätter 2c.	Die ungemein grosse und mit gelb und blau schön gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Sphinx atropos*, der Todenkopf. Linn. p. 799. sp. 9.	T. III. Tab. I. Fig. 1–4. u. Tab. II. Fig. 1–3. p. 5.
	227.	
Ligustrum, oder Hartriegelstrauch, Birken, Weiden, Lilac, oder spanischer Hollunder 2c.	Die schöne, geschwänzte grüne Raupe mit 7. Paar schrägen halb purpurfarb- halb weisen Seitenstreifen des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx ligustri*, Ligustervogel. Linn. p. 799. sp. 8.	T. III. Tab. V. Fig. 1–6. p. 25.
	228.	
Haselstauden und Buchen.	Die besondere Eichhornraupe, mit 4. langen Vörderfüssen und 2. Schwanzspitzen des Nachtvögelpapil. 2. Cl. Phal. B. *Fagi*, das Eichhorn. Linn. pag. 816. sp. 30.	T. III. Tab. XII. Fig. 1–7. p. 69.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	129.	
Oleander ꝛc.	Die grosse schöne Raupe des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx Nerii*, der Oleandervogel. Linn. pag. 798. sp. 5.	T.III. Tab.XV. Fig. 1–3. u. Tab. XVI. Fig. 4–6. p. 85.
	230.	
Weiser und schwarzer Pappelbaum, Weiden ꝛc.	Die grüne Raupe mit 7. Paar schrägen gelblich weisen Streifen, einem horizontalen Seitenstreif und zugespitzten Kopf des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx populi*, der Zahnflügel, die Kreuzmotte. Linn. pag. 797. sp. 2.	T. III. Tab. XXX. Fig. 1–4. p. 187.
	231.	
Je länger ie lieber und Lonicera fructu rubro et nigro, oder Xylosteum, Heckenkirschen ꝛc.	Die gerieselte grüne Raupe mit oraniengelber Schwanzspitze und 2. weisen Seitenlinien des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx fucimormis*, die Hummelmotte. Linn. pag. 803. sp. 28.	T. III. p. 278. sqq. u. T. IV. Tab. XXXIV. Fig. 1–4. ingl. T. III. Tab. XXXVIII. Fig. 1. 2.

232.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	232.	
Rheinische Camillen, Staabwurz ꝛc.	Die schöne grüne Camillenraupe mit rothen dornenähnlichen Spitzen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Artemisia*.	T. III. Tab. LI. Fig. 1–4. p. 289. Walchs Naturforsch. IX. St. p. 114.
	233.	
Wollenweiden, Buchen ꝛc.	Die besondere gelbgrüne Raupe mit erhabenen Absätzen, vielen körnigen Puncten und einem weislichen Seitenstreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tau*. Linn. p. 811. sp. 8.	T. III. Tab. LVIII. Fig. 1–3. p. 394. u. Tab. LXX. Fig. 4. a. 5. a. ingl. T. IV. Tab. VII. Fig. 3. 4.
	234.	
Heckenkirschenstauden mit schwarzer Frucht, Rose von Jericho, Je länger, ie lieber. In Thälern und schattigen Orten.	Die ungemein schöne grüne einsame Dornenraupe mit rothen, dornenähnlichen Stachelspitzen des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sibylla*. Linn. p. 781. sp. 186.	T. III. Tab. LXX. Fig. 1–3. p. 417. u. Tab. XXXIII. Fig. 3. 4.
	235.	
Im Gras, an Hecken, die Moosdistel.	Die dunkle zimmetbraune, oder braunrothe Raupe mit 3. bandförmi-	T. III. Tab. LXXI. Fig. d. 10. p. 430.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	förmigen hochgelben Streifen, braunem Kopf und braunen Füssen der Nachtvögel 2. Cl.	
	236.	
Sauerampfer und die untern Stengel des Grases ꝛc.	Die glatte, hellblasse schlechtbräunliche Raupe, mit graubraunem schwarz gezeichneten Kopf, braungrauem Rücken und Seitenlinien des Papilions Nachtvögel 2. Cl. ohne Namen.	T. III. Tab. LXXI. Fig. e. 11. u. e. 12. u. K. B. I. Tab. XXIV. Fig. 1–6. p. 197.
	237.	
Stabwurz, spiziger Wegerich.	Die schön bezeichnete, mit oraniengelben und weisen Dornspitzen besezte Raupe des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Cinxia*, der bandirte Mantel. Linn. p. 704. sp. 205.	T. IV. Tab. XIII. Fig. 1–3. 6. 7. p. 103. Tab. XXIX. Fig. A–D.
	238.	
Birnbäume ꝛc.	Die auserordentlich grosse, mit türkisblauen Knöpfen und schwarzen Sternenspitzen gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pauonia*,	T. IV. Tab. XV. Fig. 1–3. p. 117. Tab. XVI. XVII. u. Tab. XXII. Fig. 1–7.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Pauonia maior, das große Nachtpfauenauge. Linn. p. 810. sp. 7.	
	239.	
Weidenbaum ꝛc.	Die glatte, schöne gelblichgrüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Libatrix*, der Näscher, Sturmhaube. Linn. pag. 831. sp. 78. oder eigentlich *Modesta*, nach *Mülleri* Faun. Friedrichsdal. pag. 42. n. 378.	T. IV. Tab. XX. Fig. 1–4.
	240.	
Salat, grüne Blätter des wilden rothen Nachtveils ꝛc.	Die kleine schwarze und ziegelrothe Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plantaginis*, die spanische Fahne. Linn. p. 820. sp. 42.	T. IV. Tab. XXIV. Fig. 1–10.
	241.	
Gartensalat, Schaafgarbenkraut ꝛc.	Die seltne braunhaarige Bärenraupe mit rothen Kopf und Füssen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Villica*, der schwarze Bär, Raumfleck. Linn. pag. 820. sp. 41.	T. IV. Tab. XXIX. Fig. 1–4. p. 197. u. Tab. XXVIII. Fig. 2.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	242.	
Wilder und zahmer Castanienbaum, Zwetschgenbaum, Steinbuchen ꝛc.	Die hochgelbe langhaarige mit 9. Paar theils gelb- theils rothen pyramidenförmigen Bürsten versehene Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Aceris*, die Gelbzotte, der Eyring, Ahornvogel. Linn. pag. 846. sp. 137. S. auch Fueßlins Verz. schweitz. Insect. pag. 38. n. 723.	R. B. I. Tab. XVII. Fig. 1–5. p. 149. u. T. IV. Tab. IV. Fig. 5. p. 40.
	243.	
Toback, Wegwartenkraut, Pfirsichbaumblätter.	Die einsame glatte schlechtgrüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plecta*, der Dickrand. Linn. pag. 851. sp. 157. S. Fueßlins Verz. schweitz. Ins. pag. 38. n. 734.	R. B. I. Tab. XXIII. Fig. 1–7. p. 189.
	244.	
Die Blätter und Stengel der kleinen Gänsefußpflanze.	Die glatte mit eckigen Absäzen und Zeichnungen begabte zehnfüßige Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papi-	R. B. I. Tab. XXXVII. Fig. 1–10. p. 313.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Papilions, dessen Namen Linn. nicht hat.	
	245.	
Buchen und zartes Eichenlaub rc.	Das einsame dicke gelblichgrüne, gelbbordirte Schildräuplein ohne Bauchfüße des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, davon keine Benennung beym Linne.	R. B. I. Tab. XXXVIII. Fig. 1–10. p. 321.
	246.	
Hind- und Johannisbeersträuche, Eichen, Kirschen, Aepfel, Birn, Weiden und Almerbäume rc.	Die bald braun, bald grau, oder auch gelblich-grüne grosse glatte, astförmige Spannenraupe, mit gespaltnem, dreyeckigen braungelben Kopf und 10. Füssen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	R. B. I. Tab. XXXIX. Fig. 1–7. p. 329.
	247.	
Heidel- und Schwarzbeersträuchlein, Aepfel-Pfersich-Quitten- und Lindenblätter rc.	Die glatte gelblich zimmetbraune, mit dunkeln Rückenstreifen und gelber Seitenborte gezierte, anfänglich aber grüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions,	R. B. I. Tab. XLII. Fig. 1–10. p. 353.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	pilions, davon Linne keinen Namen hat.	
	248.	
Schwarz- und Heidelbeersträuche und spitziger Wegerich ꝛc.	Die glatte gelblichgrüne Raupe mit braunrothen Rückenzeichnungen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Benennung beym Linn. fehlt.	R. B. I. Tab. XLIII. Fig. 1–7. p. 361.

Septem-

September.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	249.	
Fichtennadeln, Föhren- und Tannenbäume.	Die geschwänzte, schöne, grüne, gelbweis und braungestreifte Raupe mit dem Heuschreckenkopf des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Pinastri*, Tannenpfeil. Linn. p. 802. sp. 22.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. VI. Fig. 1—5.
	250.	
Birnbäum, Aepfel, Pflaumen, Erlenbäume.	Die grosse Zapfenraupe mit dem breiten gelben Rückenstreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Psi*, die Pfeilmotte. Linn. pag. 846. sp. 135.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. VII. Fig. 1—5.
	251.	
Schmalblätterige Weiden, Wollenweiden, Pappel- Espen- und Lindenbäume.	Die schöne dickleibige grüne Raupe mit doppeltem Schwanze des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Vinula*, der Gabelschwanz. Linn. pag. 815. sp. 29.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XIX. Fig. 1—17.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	252.	
Sauerampfer, Moosdistel, Gartenkohl, Gras. Auch auf Pappelbäumen, Sahl- und Wollenweiden, Birken und Erlen ꝛc.	Die schwarzbraune, buntgesprengte, rothhaarige Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Rumicis*, Sauerampfereule. Linn. p. 852. sp. 164.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXVII. Fig. 1—5.
	253.	
Ritterspoꝛn, im Gras, auch auf jungen Eichen, Linden, Aepfellaub, Sauerampfer und taube Nesseln.	Die schöne rothbraune Raupe, mit 4. gelben bandförmigen Streifen, fleischfarben Kopf und dergl. Füssen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pisi*, Erbsmotte, Hülsenfresser. Linn. p. 854. sp. 172.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LII. Fig. 1—5.
	254.	
Haselstauden, Birkenbäume ꝛc.	Die kleine gelblichfleischfarbe Bürstenraupe mit 2. Haarhörnern des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Coryli*, Haselmotte. Linn. p. 823. sp. 50.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LVIII. Fig. 1—5.
	255.	
Wermuth ꝛc.	Die buntgefleckte Raupe des Nachtvögel	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. LXI. Fig. 1—5.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	gel 2. Cl. Papilions: *Absinthii*, der gevierte Punct. Linn. pag. 845. sp. 133.	
	256.	
Pflaumenbäume rc.	Das gelblich grüne Spannenräuplein mit dem dunkeln Rückenstreif des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Succenturiata*. Linn. pag. 872. sp. 267.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. VII. Fig. 1—3.
	257.	
Korn.	Der schädliche weise Kornwurm des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Granella*, Kornwurm. Linn. p. 889. sp. 377.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XII. Fig. 1—8.
	258.	
Große Brennesseln rc.	Der grünlichgraue dunkel und hellgestreifte Blatwickler des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Urtica*, der Neßelspanner. Linn. pag. 873. sp. 272.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XIV. Fig. 1—8.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	259.	
Jasmin, Hanf, Kartoffeln, Waid, Weinrauten, gelbe Rüben, Liguster, Färberröthe, Hundsbeerstauden, Keuschlamm und Brennesselblätter.	Die ungemein grosse, mit gelb und blau schön gezierte Raupe *) des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx atropos*, der Todenkopf. Linn. pag. 799. sp. 9.	T. III. Tab. I. Fig. 1 — 4. u. Tab. II. Fig. 1—3. p. 5.
	260.	
Rittersporn ꝛc.	Die kleine hellbraune schwarzgefleckte Dornenraupe mit weissem Rückenstreif des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Euphrosyne*. **) Linn. p. 786. sp. 214.	T. III. Tab. X. Fig. 1—4.

261.

*) Der berühmte Hr. D. Kühn in Eisenach hat (S. Naturforsch. IX. St. p. 94.) eine solche Raupe, die sonst, wenn sie im späten Herbst gefunden wird, in ihrer Puppengestalt öfters absteht, und im folgenden Jahr selten einen Papilion gibt, doch glücklich zur Verwandlung gebracht und daraus im folgenden May einen vollkommnen Sphinx atropos erhalten. Er brachte sie in ein geräumiges mit 4. Finger hoch feuchten Wassersand bedecktes Glas, stellte es offen unter den warmen Ofen, besprengte den Sand von Zeit zu Zeit mit frischem Wasser und erhielte also die Puppe und endlich auch den Papilion lebendig. K.

**) Beym Linne wäre er p. 786. sp. 213. der Pap. *Lathonia*, der Perlmuttervogel: allein nach *Scopoli* entomol. Carn. p. 162. n. 440. scheint er eher der folgende im Linne nemlich sp. 214. *Euphrosyne* zu seyn. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	261.	
Sauerampfer und die untersten Grasstengel.	Die glatte, hellblasse, schlechtbräunliche, mit grau braunem schwarz bezeichneten Kopf, braungrauen Rücken und Seitenlinien, des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: ohne Namen.	T. III. Tab. LXXI. Fig. e. 11. u. e. 12. K. B. I. Tab. XXIV. Fig. 1—6. p. 197.
	262.	
Buchen rc.	Die ausnehmend schöne gelblich grüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tortrix prasinana*, der Erlenwickler. Linn. pag. 875. sp. 285.	T. IV. Tab. XXII. Fig. 1—5. p. 152.
	263.	
Wolfsmilch, Quecken, Büschgras, wilder Beyfuß (artemisia) Gartensalat und Millefolium.	Die Bärenraupe mit bräunlich grauen Haaren des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Hebe*, die Wittwe. Linn. p. 820. sp. 40.	K. B. I. Tab. XIII. Fig. 1 - 4. T. IV. Tab. XXVII. Fig. 1. 2.
	264.	
Toback, Wegwartenkraut rc.	Die einsame glatte schlechtgrüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Plecta*, der Dick-	K. B. I. Tab. XXIII. Fig. 1—7. p. 189.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Dickrand. Linn. pag. 851. sp. 157. S. auch Fueßlins Verz. schweiz. Ins. p. 38. n. 734.	
	265.	
Wiesenklee rc.	Die bräunlichgelbe, braungestreifte glatte Spannenraupe mit 14. Füssen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Glyphica*, der Bilderflügel. Linn. pag. 838. sp. 105. S. Fueßlins Verz. schweiz. Ins. pag. 37. n. 699.	K. B. I. Tab. XXV. Fig. 1—10.
	266.	
Blätter und Stengel der kleinen Gänsefußpflanze rc.	Die glatte mit eckigen Absäzen und Zeichnungen begabte zehnfüssige Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, dessen Namen beym Linn. fehlt.	K. B. I. Tab. XXXVII. Fig. 1—10.
	267.	
Buchen und zartes Eichenlaub rc.	Das einsame, dicke, gelblich-grüne, gelb bordirte Schildräuplein ohne Bauchfüsse, des Nachtvögel 2. Cl. Papil. ohne Namen.	K. B. I. Tab. XXXVIII. Fig. 1—10.

268.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	268.	
Hind- und Johannisbeersträuche, Eichen, Kirschen, Aepfel, Birn, Weiden und Almerbäume ꝛc.	Die bald braun, bald grau, oder auch gelblich grüne, grosse, glatte, astförmige Spannenraupe mit gespaltenem dreyeckigen braungelben Kopf und zehn Füssen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, dessen Namen im Linn. fehlt.	K. B. I. Tab. XXXIX. Fig. 1—7. p. 329.
	269.	
Heidel- und Schwarzbeersträuche, Quitten und Lindenblätter ꝛc.	Die glatte gelblich-zimmetbraune, mit dunkeln Rückenstreifen und gelber Seitenborte gezierte anfangs aber grüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. I. Tab. XLII. Fig. 1—10. p. 353.
	270.	
Schwarz- und Heidelbeersträuchlein und spitziger Wegerich ꝛc.	Die glatte gelblich-grüne Raupe, mit braunrothen Rückenzeichnungen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. I. Tab. XLIII. Fig. 1—7. p. 361.

October.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	271.	
Buchen ꝛc.	Die ausnehmend schöne gelblich grüne Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Tortrix prasinana*, der Erlenwickler. Linn. p. 875. sp. 285.	T. IV. Tab. XXII. Fig. 1–5.
	272.	
Waldgras ꝛc.	Die schöne grasgrüne Raupe mit rundem Kopf, ohne Dornen des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Aegeria*, Waldargus. Linn. p. 771. sp. 143.	T. IV. Tab. XXXIII. Fig. 3. A. p. 228. K. B. I. Tab. XIX. Fig. A. B.
	273.	
Buchbäume, Eichenlaub ꝛc.	Die kleine zimmetbraune Raupe mit einem hochfleischfarben Flecken und einen besondern Rücken, auch Schwanzspitze ohne Nachschieberfüsse des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Falcataria*, der Sichelflügel. Linn. p. 859. sp. 202.	K. B. I. Tab. XXI. Fig. 1–7. p. 177.

274.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	274.	
Gartensalat, Liguster, oder Hartriegel.	Die blaulichgrüne mit gelber Halsborte gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: der kleine Todenkopf. *)	K. B. I. Tab. XXII. Fig. 1–6. p. 185.
	275.	
Abgefallenes Weisdorn- und Buchenlaub. In Wäldern.	Das sonderbare kleine glänzende weislich ockergelbe schildkrötmässige Räuplein des Nachtvögel 4. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. I. Tab. XXXVI. Fig. 1–10. p. 305.
	276.	
Buchen- und zartes Eichenlaub rc.	Das einsame dicke gelblich grüne gelbbordirte Schildräuplein, ohne Bauchfüsse des Nachtvögel 2. Cl. Papil. ohne Namen.	K. B. I. Tab. XXXVIII. Fig. 1–10. p. 321.

277.

*) Auch im Sept. trift man sie auf dem Liguster an. Von meiner aber muß ich, nach einer mir von dem berühmten Hrn. D. Gladbach in Frankfurt gemachten Abbildung, erinnern, daß sie der natürlichen nicht viel ähnlich ist. Sie ist zu lang und hat auch der Papilion selten das Zeichen eines Todenkopfs so deutlich, als das natürliche Exemplar, das ich damals, als ich die Abbildung ausfertigte, vorgezeigt und Hr. D. Gladbach darauf wahrgenommen hat. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	277.	
Hind- und Johannisbeersträuche, Eichen, Kirschen, Aepfel, Birn, Weiden- und Almerbäume.	Die bald braun, bald grau, oder auch gelblich grüne, grosse glatte astförmige Spannenraupe, mit gespaltnem, dreyeckigen braungelben Kopf und 10. Füssen des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. I. Tab. XXIX. Fig. 1–7.

November.

Nahrung.	Beschreibung. 278.	Rösel.
Gartensalat, Liguster, oder Hartriegel.	Die blaulichgrüne mit gelber Halsborte gezierte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: der kleine Todenkopf.	K. B. I. Tab. XXII. Fig. 1—6. p. 185.

Bayerische Staatsbibliothek München

Frühling.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Alle Obstbäum-Blätter Vogel-kirschenbäume, Weisdorn, Schlehenstauden u. a. m. Sind iung in einem Gewebe gemeinschaftlich beysammen.	279. Die schädliche gesellige orangelbe Raupe*) mit schwarzen Rücken und eben dergleichen Seitenstrichen des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Crataegi*, der deutsche Baum- und Heckenweisling, der Sumpfweis-	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. III. Fig. 1—7.

*) Sie stellt sich iährlich zweymal ein. Dieienigen Raupen, so sich vom April bis in Jun. zeigen, sind eine überwinterte Brut, die im vorhergehenden Herbst aus den Eyern gekrochen ist, und diese geben ihre Papilionen gemeiniglich im Junii, die sodann im Jul. Eyer legen, daraus im August die iunge Raupenbrut kommt, in einem Gewebe gemeinschäftlich überwintert und darauf im Frühling hervortritt. Wenn die überwinterte Brut noch frühzeitig (mit Anfang des Jun.) in Papilionen übergeht, geschicht es zuweilen, daß von eben derselben noch in dem nemlichen Jahr (mit Anfang des Augusts) die Papilionen entstehen und also auch diese in einem Jahr zweymal zum Vorschein kommen: Doch geschieht dieses, nach meinen Erfahrungen, selten. Eben so selten verwandelt sich auch die lezte Brut noch vor Winters in solche Puppen, die als Puppen überwintern und im Frühling als Papilionen erscheinen. Da diese Schmetterlinge sich oft in grosser Anzahl einzufinden pflegen, und bey ihrer Hervorkunft aus der Puppen, einen rothen Saft von sich spritzen; so möchte ihnen der vermeynte Blutregen vor allen andern zugeschrieben werden. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	weisling, der Lilienvogel. Linn. pag. 758. sp. 72.	
	280.	
Schlehenstauden, Pflaumen und Kirschbäume.	Das dicke grasgrüne und gelbbordirte Schildräuplein des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Betulae*, der Nierenfleck. Linn. p. 787. sp. 220.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VI. Fig. 1—4.
	281.	
Gras in Hecken, Queckengras.	Die grosse braunhaarige bortirte, hinten und vornen mit einem haarigen Zapfen bewachsene Grasraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Patatoria*, das Einhorn. Linn. p. 813. sp. 23.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. II. Fig. 1—8.
	282.	
Alle Obstbaumblätter.	Die schädliche großköpfige haarige, braune Raupe mit roth- und blauen Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Dispar*, die Stammotte. Linn. p. 821. sp. 44.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. III. Fig. 1—6.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	283.	
Weiden, Espen und schwarze Pappelbäume.	Die braunhaarige Raupe *) mit weisen Rückenschildern und rothbraunen Knöpfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Salicis*, der Ringelfuß. Linn. pag. 822. sp. 46.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. IX. Fig. 1—8.
	284.	
Stachelbeerlaub, Steinklee, Wegtrittkraut, Kienschroten und iunge Eichen rc.	Die schnellkriechende hell und rothgelbe haarige Raupe mit weisen Flecken des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Purpurea*, der gelbe Purpurbär. Linn. p. 828. sp. 27.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. X. Fig. 1—7.
	285.	
Aepfeln, Birn, Pflaumen, Kirschen, und andere Obstbäume rc. auch Schlehenstauden rc.	Die dicke, meergrüne, gelbgestreifte und schwarz punctirte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Coeruleocephala*, der Blaukopf.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XVI. Fig. 1—5.

*) Man findet sie nebst ihrem Papil. iährlich zweymal. Einmal vom April bis Jun. das anderemal von Jul. bis in August. Von der ersten Brut geht der Papil. gemeiniglich im Jun. von der andern aber im Sept. aus. Die Eyer überwintern sodann und geben im April die iungen Raupen hervor. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	kopf. Linn. pag. 826. sp. 59.	
	286.	
Alle Obstbäume, Eichen, Linden, Faulbäume, Schlehen- und Weisdornlaub ꝛc.	Die kleine haarige, schwarze rothgestreifte und weisgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Cygni Similis*, der Schwan. Fueßlins Verz. schweiz. Ins. p. 35. n. 662.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXI. Fig. 1—6.
	287.	
Alle Obstbäume, Eichen, Stauden und Hecken.	Die gesellige braune, rothhaarige schädliche Baumraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Chrysorrhea*, der Goldafterschwan, der Brandreitel, die Brandeule. Linn. p. 822. sp. 45.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXII. Fig. 1—5.
	288.	
Pflaumen- und Zwetschgenbäume auch Hainbuchen ꝛc.	Die graue, braungefleckte Fischschwanzraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pruni*, Fischschwanz. Linn. p. 873. sp. 22.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXVI. Fig. 1—6.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Gemeines Gras. Sizt an den Eichenstämmen, Zwetschgen-Aepfelbäumen, deren Blätter sie frißt.	289. Die grosse haarige mit vielen Warzen und Zapfen bewachsene Grasraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Quercifolia*, das Eichblat, die Obstmotte, der trockne Blätterbündel. Linn. p. 812. sp. 18.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLI. Fig. 1—7.
Kirschen- Birn- Aepfel- und Pflaumenbäume ꝛc.	290. Die schlanke, schwarzbraune Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: Geom. *Alniaria*, das Brett, der Nageflügel. Linn. pag. 860. sp. 205.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. I. Fig. 1—6.
Stachel- und Johannisbeerstauden, auch Schlehendornblätter.	291. Die graulichweise Spannenraupe mit gelben Bauch und schwarzen Flecken auf dem Rücken des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: Geom. *Grossulariata*, der Tintenfleck, der gefleckte Tiger, der Harlequin. Linn. pag. 867. sp. 242.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. II. Fig. 1—5.

Kurze

Kurze Zeit im Sommer.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	292.	
Waldbrenneßeln. Eigentlicher auf Wollenweiden und Nachtviolen ꝛc.	Die einsame braune Dornenraupe mit breiten gelben Rückenstreif des Tagvögel 1. Cl. Papilions: Imperator. *Paphia*, der Silberstrich. Linn. p. 785. sp. 209.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. VII. Fig. 1—5.
	293.	
Schlehenstauden, Pflaumenbäume, Kirschen- und Pfersichbäume ꝛc.	Das dicke grasgrüne und gelbbordirte Schildräuplein des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Betulae*, der Nierenfleck. Linn. p. 787. sp. 220.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. VI. Fig. 1—4.
	294.	
Kohl und Salat, auch Leuchel-Salz, oder Knoblauchkraut (alinaria) zu Ende des Sommers.	Das sehr kleine Kohl- und Salaträupgen *) des Nachtvögel 4. Cl. Papillons: *Xylostella*, die Levkojenmotte. Linn. p. 890. sp. 389.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. X. Fig. 1—5.

*) Es ist aber dieses Räuplein auch schon zu Anfang des Jun. zu finden. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	295.	
Allerhand Obstbäume, Hind- oder Holbeerstauden ꝛc. In Wäldern vor Ende des Jun.	Die platte, bräunlichgraue und herzförmig getheilten Kopf und hellem rautenförmig-schwarz gezeichneten Rücken versehene zehnfüssige Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions, ohne Namen.	K. B. Tab. XXVII. Fig. 1—8. u. Tab. XIV. Fig. 1. 2.

Sommer.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	296.	
Weiden, Birken, Wollweiden, Espen ꝛc.	Die grosse gesellige Dornenraupe, *) mit gelbrothen Flecken des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Antiopa*, Trauermantel, Pleuröse. Linn. pag. 776. sp. 165.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. I. Fig. 1—6.
	297.	
Kirschbäume, Birnbäume Weiden und Espen ꝛc.	Die auf Kirschbäumen lebende schwärzliche und gesellige Dornenraupe **) mit gel-	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. II. Fig. 1—8.

*) Diese Dornenraupe und ihr Papil. kommen jährlich zweymal zum Vorschein: denn ich habe solchen sowohl mit Anfang des May als im späten Herbst gefangen. Die, so mit Anfang des May fliegen, kommen aus überwinterten Puppen, welches die schöne unbeschädigte Beschaffenheit ihrer Flügel beweiset, die sich, wenn er überwintert wäre, nicht wohl erhalten könnte. Aber auch die Eyer derer, die im späten Herbst fliegen, überwintern und geben mit Ausbruch der Knospen im Frühjahr ihre Raupen von sich. K.

**) Sie unterscheidet sich von einer andern durch einen ambraähnlichen Geruch, den viele, wenn man sie in einer verschlossenen Schachtel aufbehält, bey der Eröfnung, von sich duften. Der Papil. fliegt jährlich zweymal und die späten Puppen überwintern. Aus solchen sah ich einst an einem warmen Tag, mitten im Winter, nemlich den 16. Jan. 1776. den Papilion ausschliefen. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	den Dornspitzen des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Polychloros*, der grosse Fuchs. Linn. p. 777. sp. 166.	
	298.	
Grosse Brennesseln. Sollen auch Hopfenlaub fressen.	Die gesellige sammetschwarze Dornenraupe *) des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Jo*, der Pfauenspiegel. Linn. p. 769. sp. 131. und	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. III. Fig. 1—7.
	299.	
	Die gesellige gelb und schwarzgestreifte Dornenraupe **) des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Urtica*, der kleine Fuchs, Neßelvogel, Frühlings = Herold. Linn. p. 777. sp. 167.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. IV. Fig. 1—7.
	300.	

*) Auch diese ist jährlich zweymal nemlich im Jun. u. Sept. zu finden. Der Papil. fliegt gleich mit Eintritt des Frühlings und im Herbst. Es überwintern aber auch sogar die Eyer und Puppen und habe ich aus einer im Sonnenschein an einer Mauer hängenden Puppe den 3. Jan. 1769. an einem gelinden Tag den Papilion ausschliefen sehen. K.

**) Sie kommt nebst ihrem Papil. jährlich zweymal zum Vorschein und die spatiährige Puppe überwintert. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	300.	
Stachel- und Johannisbeerlaub, Brenneßeln ꝛc. Sollen auch auf Hopfen, Rüstern u. Stachelbeerblättern zu finden seyn.	Die einsame Dornenraupe *) mit halb gelb-halb weisen Rücken und braunen Leib des Tagvögel 1. Cl. Papilions: C. *Album*, der C Vogel. Linn. p. 778. sp. 168.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. V. Fig. 1–8.
	301.	
Kleine Brenneßeln und grosse Gartenpappeln ꝛc.	Die einsame dickleibige Dornenraupe **) des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Atalanta*, der Admiral, Scheckflügel, Zahlenthiergen, Mars. Linn. p. 779. sp. 175.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab, VI. Fig. 1–6.
	302.	
Grosse Wald- und Gartenbrenneßeln ꝛc. an schattigen Orten.	Das gesellige schwarze, braungestreifte und gehörnte Dornenräuplein ***) des Tagvögel	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. VIII. Fig. 1–7.

*) Sowohl diese Raupe, als ihr Papilion stellt sich ebenfalls jährlich zweymal ein und ihre spatiährige Puppe überwintert sich. R.

**) Diese dickleibige Dornenraupe und ihr Papilion kommt jährlich auch zweymal vor, die Puppe überwintert und die Raupe ist im Jul. und Sept. zu finden. R.

***) Dieses und das nachfolgende Dornenräupgen gehört zu derienigen Sorte, die, nebst ihren Papilionen, sich jährlich zweymal zeigen und deren spatiährige Puppen überwintern. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	vögel 1. Cl. Papilions: *Prorsa*. Linn. pag. 783. sp. 202. und	
	303.	
	Das ganz schwarze gehörnte und gesellige Dornenräupgen des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Leuana*, das Netz, der Wetterstral. Linn. p. 783. sp. 201.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. IX. Fig. 1–6.
	304.	
Distel, Cardobenedictenkraut, Kletten, Artischocken, Brennesseln und Malua arborea Veneta &c.	Die einsame gelb und graue Dornenraupe *) des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Cardui*, der Distelfink, die schöne Frau. Linn. pag. 774. sp. 157.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. X. Fig. 1–7. u. T. III. p. 423.
	305.	

*) Auch diese gehört zu denen Sorten, die sowohl in ihrer Raupen- als Puppengestalt iährlich zweymal auftretten und als spätiährige Puppen überwintern. A. 1752. haben sie sich an verschiednen Orten Deutschlands, in Sachsen, in Schwaben, in Franken und im Oesterreichisch. zu Wien so häufig eingefunden, daß damals selbst des höchstseel. Kaisers Maiestät (wie ein vornehmer Cavallier Röseln damals berichtet hat) sich ein Vergnügen daraus machten, ihre prächtige Puppen zu bewundern. A. 1761. hatten wir sie hier um Nürnberg, um Frankfurt und andern Gegenden abermals häufig. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	305.	
Fenchel, gelbe Rüben, Peterleinkraut, Sellery und Steinbrach (Saxifraga.)	Die einsame, schöne, grüne Raupe *) mit schwarzen Queerstreifen, auch rothgelben Flecklein des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Machaon*, der Fenchelvogel, Page. Linn. pag. 750. sp. 33.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. I. Fig. 1-5.
	306.	
Blauer Kohl, Schlehenstauden, Pflaumen, Mirabellenblätter, Aepfel-Birn-Zwetschgenbaumblätter rc.	Die einsame spillinggelbe Raupe **) des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Podalirius*, der Seegelvogel, Schwalbenschwanz. Linn. p. 751. sp. 36.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. II. Fig. 1-7.

307.

*) Ich habe diese Fenchelraupe auch schon im Jul. erwachsen gefunden und aus ihrer Puppe im August den Papilion erhalten. Die so man im August und Sept. antrift, kommen nicht alle als Papilionen in eben dem Jahr noch aus ihren Puppen. Viele überwintern und erscheinen erst im folgenden Jahr; ia manche bringen unter der Puppengestalt gar 2. Winter zu. K.

**) Man findet sie auch lieblich grün und braunroth gefleckt, auf Schlehenstauden. Als 1769. den 17. Jan. gelindes Wetter einfiel, wurde mir aus der Puppe einer solchen Raupe, die ich in einer geheizten Stube aufbehielte, der Papilion hervorgelockt, der sonst nicht eher, als mit Anbruch des Frühlings zum Vorschein kommt. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	307.	
Kraut- und Kohlgewächse, wilder Nachtveil, Senf, Rettig, Kresse ꝛc.	Die schädliche gelb und graue Raupe *) des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Brassica*, der Kohlweisling. Linn. pag. 759. sp. 75.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. IV. Fig. 1–6.
	308.	
Kohl u. Kraut, wilder Nachtveil, Knoblanch, Lauchel- oder Salzkraut (Alliaria) Reseda und Rettig ꝛc.	Die kleine mattgrüne Raupe **) des Tagvögel 2. Cl. Papilions: *Rapae*, der Rubenweisling. Linn. pag. 759. sp. 76.	T. I. T. V. 2. Cl. Tab. V. Fig. 1–5.
	309.	
Allerley Kräuter und Staudengewächse ꝛc.	Die schwarzhaarige Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Caja*, der Bär. Linn. pag. 819. sp. 38.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. I. Fig. 1–5.
	310.	

*) Sie ist eine von denen Arten, die als Raupen und Papilionen jährlich zweymal, und oft in ungeheurer Menge sich einfinden; die spatiährigen Puppen aber überwintern. Verschiedene Schriftsteller haben von dem Saft, den diese Papilionen, nach ihrer Hervorkunft aus der Puppenschaale, verspritzen, den vermeinten Blutregen herleiten wollen. Allein da dieser Saft nicht roth, sondern bräunlich ist; so kann dieses nicht von ihm, sondern eher von dem Papil. *Crataego*, oder sogenannten Baumweißling, (Rösels I. Th. T. V. 2. Cl. Tab. III.) gelten.

**) Auch diese Raupe stellt sich mit ihrem Papil. jährlich zweymal ein und die Puppen des Spätiahrs überwintern. In diesem 1777. Jahr sahe ich bey der gelinden Witterung des 25. Febr. einen solchen Papilion aus seiner Puppe, die dem Sonnenschein ausgesezt war, hervorkommen. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	310.	
Alle Obstbäume, Eichen, Linden, Faulbaum, Weisdorn und Weiden ꝛc.	Die kleine haarige, schwarze, rothgestreifte und weisgefleckte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Cygni Similis*, der Schwan. S. Fueßlins Verz. schweiz. Ins. p. 35. n. 662.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXI. Fig. 1–6.
	311.	
Alle Obstbäume, Eichen, Stauden, Hecken ꝛc.	Die gesellige braunrothhaarige schädliche Baumraupe des N. V. 2. Cl. Papilions: *Chrysorrhea*, der Goldafter, der Brandreitel, Brandeule. Linn. pag. 822. sp. 45.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXII. Fig. 1–5.
	312.	
Birnbäume, Aepfel- Pfersich- Zwetschgen- und Kastanienbäume ꝛc.	Die gelbe Bürstenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pudibunda*, der Kopfhänger, Streckfuß. Linn. p. 824. sp. 54.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXVIII. Fig. 1–6.
	313.	
Kirschen- Birnen- Aepfel und Pflaumenbäume ꝛc.	Die schlanke schwarzbraune Spannenraupe des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: Geom. *Alniaria*, das Brett, der Nageflügel. Linn. p. 860. sp. 205.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. I. Fig. 1–6.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Stachel- und Johannisbeer, auch Schlehenstauden ꝛc.	314. Die graulichweiſe Spannenraupe *) mit gelben Bauch und schwarzen Rückenflecken des Nachtvögel 3. Cl. Papil. *Grossularia*, der Tintenfleck, der gefleckte Tiger, der Harlequin. Linn. pag. 867. ſp. 242.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. II. Fig. 1–5.
Alle Kohl- und Krautpflanzen, Disteln, Brenn- und taube Nesseln. Mancherley Standen und Pfersichblätter, sonderlich Gartensalat, oder Gartenlattich ꝛc.	315. Die dicke grasgrüne und weisgestreifte Spannenraupe **) des Nachtvögel 3. Cl. Papilions: *Gamma*, das Goldgamma, das Ypsilon, der Pistolenvogel. Linn. pag. 843. ſp. 127.	T. I. N. V. 3. Cl. Tab. V. Fig. 1–4.
Weiden, Espen, Pappeln- oder Almerbaumblätter.	316. Die kleine Raupe ***) mit dem fleischfarben Rücken-	T. III. Tab. XLIII. Fig. 1–5. p. 256.

*) Sie kommt nicht, wie Rösel irrig berichtet, aus überwinterten Eyern sondern schon im Herbst aus denselben und überwintert als Raupe, in welcher Gestalt sie vom Frühiahr bis in den Sommer gefunden wird. K.

**) Theils verwandeln sie sich noch im Herbst in Papilionen, theils überwintern sie in ihrer Raupen- und Puppengestalt und kommen erst im Frühiahr als Papilionen zum Vorschein. K.

***) Einige dieser Raupen verwandeln sich im Herbst noch in Papilionen, aus deren überwinterten Eyern sie alsdann im Frühiahr zum Vorschein kommen; einige aber überwintern in der Puppengestalt und tretten als Papilionen sodann im May auf. K.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Rückenstreif und 2. rothen Rückenwarzen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Curtula*, der grosse Erpelschwanz, der Waffenträger. Linn. p. 823. sp. 52.	
Gras und Heidelkraut, Schwarzbeersträuche, Rosenstrauchblätter, alle Obstbaumblätter und mehr andere Kräuter und Baumblätter ꝛc.	317. Der Vielfraß, oder die grosse schwarzhaarige Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Rubi*, das Himbeerblat. Linn. p. 813. sp. 21.	T. III. Tab. XLIX. Fig. 1–6. p. 283.
Brombeer- und Hundsbeersträuche ꝛc.	318. Die höckerige braune Raupe, mit dem getheilten Kopf und ein Paar in die höhe stehenden Zapfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: die Brombeermotte, das Braunauge, der Münzvogel. Linn. p. 836. sp. 97.	T. IV. Tab. XXVI. fig. A–C. p. 181.
Waldgras ꝛc.	319. Die schöne grasgrüne Raupe mit rundem Kopf ohne Dornen des Tagvögel 1. Cl. Papilions: *Nympha Aegeria*, Waldargus. Linn. p. 771. sp. 43.	T. IV. Tab. XXXIII. Fig. 3. 4. p. 228. u. K. B. Tab. XIX. Fig. A.B.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	320.	
Getrocknete Insecten.	Eine den Insectensammlungen höchstschädliche Schabenraupe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: dessen Benennung im Linne fehlt.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XV. Fig. 1–6.

Herbst.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	321.	
Stachel- und Johannisbeerstauden, Hopfen, Rüstern u. Stachelbeerblätter ꝛc.	Die einsame Dornenraupe mit dem halb gelb halb weisen Rücken und braunen Leib des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: C. *Album*, der C. Vogel. Linn. p. 778. sp. 168.	T. I. T. V. 1. Cl. Tab. V. Fig. 1–8.
	322.	
Weiden, Schlehenstauden, Obstbäume, Almerbaum (populus nigra &c.)	Die einsame blaugeschwänzte grüne, Raupe mit schiefen weisen Seitenstreifen, auch bisweilen mit vielen carminrothen Flecken des Nachtvögel 1. Cl. Papilions: *Sphinx ocellata*. Abendpfauenaug. Linn. p. 796. sp. 1.	T. I. N. V. 1. Cl. Tab. I. Fig. 1–4. u. T. III. Tab. XXXVIII Fig. 4. p. 233.
	323.	
Weis Kraut u. alle Kohlgewächse, auch Moosdistel, Sauerampfer und breiter Wegerich ꝛc.	Die schädliche glatte braune Krautraupe*) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Brassicae*, Kohleule. Linn. pag. 152. sp. 163.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXIX. Fig. 1–5.

*) Man findet sie auch zuweilen im Jun. schon erwachsen. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Moosdistel, Gartensalat, Hanf, taube Nesseln, Toback- Kraut von gelben Rüben und grünen Erbsen, Holderbüsche (Sambucus.)	324. Die glatte mattgrüne geschuppte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Persicaria*, den Sägerand. Linn. p. 847. sp. 142.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXX. Fig. 1–5.
Birn- bisweilen Aepfel- und Zwetschgenbäume, auch Pfersich und Kastanienbäume rc.	325. Die gelbe Bürstenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Pudibunda*, der Kopfhänger, Streckfuß. Linn. p. 824. sp. 54.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XXXVIII. Fig. 1–6.
Rübenblätter, Sauerampfer, Wegerich, Moosdistel, Rosen- Huuds- Johannsbeerstauden, Zwetschgenblätter rc.	326. Die steifhaarige braune Raupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Fuliginosa*, Rußflügel. Linn. pag. 836. sp. 95.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLIII. Fig. 1–6.
Moosdistel rc.	327. Die schwarz und steifhaarige Raupe mit dem gelben Rückenstreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Lubricipeda*, der Glitschfuß, die Hermelinmotte. Linn. pag. 829. sp. 69. *α*.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLVI. Fig. 1–8.

328.

*) Sie überwintert sowohl in ihrer Raupen- als Puppengestalt. Mit Anfang des May schlieft der Papilion aus den überwinterten Puppen, aus den Puppen überwinterter Raupen aber erst im Jun. und Jul. R.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Moosdistel, Gartensalat, Brennesseln, Hindbeerstauden, breiter Wegerich ꝛc.	328. Die weisliche, oder hellbraune, haarige, geknöpfelte und gestreifte Raupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: die gelbe Hermelinmotte. Linn. p. 830. sp. 69.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLVII. Fig. 1–8.
Ausgewachsenes Spargelkraut, Salat, Kohlkraut und Gänsdistel ꝛc.	329. Die Spargelraupe mit dem rothen Seitenstreif des Nachtvögel 2. Cl. Papilions, dessen Name im Linn. fehlt: soll aber, wie der Hr. v. Rottemburg (im IX. St. des Naturforsch. pag. 131.) sagt, *Ph. Frifolii* seyn.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLVIII. Fig. 1–6.
Jacobskraut ꝛc.	330. Das schöne Jacobsräuplein des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Jacobaea*, Jacobsmotte. Linn. p. 839. sp. 111.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XLIX. Fig. 1–6.
Harzbeulen des Kien oder Föhrenbaums ꝛc. Auf Föhrenbäumen ꝛc.	331. Die Schabenraupe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Resinella*, die Harzmotte. Linn. p. 892. sp. 406.	T. I. N. V. 4. Cl. Tab. XVI. Fig. 1–5.
Auf Föhrenbäumen ꝛc.	332. Die braune Raupe mit dem breiten, weisen	T. III. Tab. XLVIII. Fig. 1. p. 271.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	Rückenstreif und zwey schwarz- und weisen Rückenborsten der Nachtvögel 2. Cl.	
	333.	
Rübenkraut ꝛc.	Die erdbraune Raupe mit schwarzen auf dem Rücken stehenden Schuppenflecken der Nachtvögel 2. Cl.	T. III. Tab. LXXI. Fig. f. 13. p. 432.
	334.	
Linden, Birn, Aepfel- und andere Blätter ꝛc.	Die braunhäärige Bärenraupe des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Matronula*, die Dame, Augsburger Bär. Linn. p. 835. sp. 92.	T. IV. Tab. 4. Fig. 4. u. T. III. Tab. XXXIX. Fig. 1. 2.
	335.	
Brombeer- und Hundsbeersträuche ꝛc.	Die höckerige braune Raupe, mit dem getheilten Kopf und ein Paar in die Höhe stehenden Zapfen des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Batis*, die Brombeermotte, das Braunaug. Linn. pag. 856. sp. 97.	T. IV. Tab. XXVI. Fig. A–C. p. 181.

Früh-

Frühling Sommer und Herbst.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
	336.	
Die Haare von verschiedenen Pelzen.	Die dem Pelzwerk sehr schädliche Schabenraupe des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Pellionella* et *Sarcitella*, Pelz und Kleidermotte. Linn. p. 888. sp. 372. 373.	T. I. N. V. 4. Tab. XVII. Fig. 1–8.

Sommer, Herbst und Winter.

Nahrung.	Beschreibung.	Rösel.
Von übelriechenden Saft in faulen Eichen, Weiden-Zwetschgen-und Aepfelbaumholz.	337. Die grosse, roth und fleischfärbige Holzraupe *) des Nachtvögel 2. Cl. Papilions: *Cossus*, der Weidenbohrer. Linn. p. 827. sp. 63.	T. I. N. V. 2. Cl. Tab. XVIII. Fig. 1–8.
Bienenwachs in den Bienenkörben.	338. Die Bienenschabe **) des Nachtvögel 4. Cl. Papilions: *Mellonella*, der Honiglecker, Bienschabe. Linn. pag. 888. sp. 375.	T. III. Tab. XLI. Fig. 1–7. p. 242.

*) Da sie zu ihrem Wachsthum mehr, als ein Jahr, nöthig hat: so wird man sie auch zuweilen in den innersten faulenden Eichen- Weiden- Zwetschgen- und Aepfelbäumen im Frühjahr antreffen; hier aber ist deßwegen mit dem Sommer angefangen worden: weil sie im Sommer aus dem Ey kommt. K.

**) Obwohl diese Bienenschabe das ganze Jahr hindurch in allen Monaten und also auch im Frühling in den Bienenstöcken überwintert gefunden wird; so ist sie doch unter diese Jahrszeiten gebracht worden: weil der Papilion gemeiniglich im Jul. seine Eyer zu legen pflegt. K.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mader, Johann, / Rösel von Rosenhof, August Johann, / Kleemann, Christian Friedrich Carl,

Raupenkalender, oder Verzeichniss aller Monate, in welchen die von Rösel und Kleemann beschriebene und abgebildete Raupen nebst ihrem Futter zu finden sind

Nürnberg 1777

Zool. 343
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10308136-7
VD18 12497118